Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 15 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklameteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf. von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der Central-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 169. Dienstag, den 21. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Botschafter Cambon über die deutsch-französischen Beziehungen.

Paris, 21. Juli. Der französische Botschafter am Berliner Hofe stellte in einer Aufsehen erregenden Weise die korrekten Beziehungen mit Deutschland fest und bezeichnete die gegenwärtige Stimmung sowohl in Frankreich als auch in Deutschland als nervös. Ein Grund zur Unruhe sei nicht vorhanden.

Befinden des Fürsten Eulenburg.

Berlin, 21. Juli. Fürst Eulenburg ist gestern abend 7 Uhr aus dem Konferenzzimmer der Charitee auf Anordnung der ihn behandelnden Aerzte in sein altes Zimmer übergeführt worde. Das Befinden des Fürsten ist im wesentlichen unverändert.

Angebliche Kriegskonterbande auf einem deutschen Dampfer.

Paris, 21. Juli. Das Echo de Paris bringt die tendenziöse Meldung aus Tanger, daß gerüchtweise verlautet, daß der deutsche Dampfer „Riga", der mit den Hafidschen Vertretern zurückgekehrt ist, große Mengen Kriegskonterbande gelandet hat.

Frankreich und Dänemark.

Paris, 21. Juli. Der Kopenhagener Korrespondent des „Matin" hatte ein Interview mit dem dänischen Minister des Aeußeren. Dieser erklärte, die Beziehungen, welche die französische Regierung leiteten, seien auch die Anschauungen der dänischen; wenn auch Dänemark nur eine kleine Macht unter den großen darstelle, so wünsche man doch lebhaft die Ausbreitung der Handelsbeziehungen mit allen Mächten.

Erschossener Regimentskommandeur.

Saloniki, 21. Juli. In Tikfoß erschoß ein jungtürkischer Offizier seinen Regimentskommandeur, weil derselbe der Pforte Spionagedienste geleistet hatte.

Verhaftung.

Wien, 21. Juli. Der wegen Betruges und Urkundenfälschungen von Berlin und anderen Städten steckbrieflich verfolgte 36jährige Friedrich Momper wurde hier wegen derselben Delikte verhaftet.

Lenkbares Militärluftschiff in Italien.

Mailand, 21. Juli. Das italienische lenkbare Militärluftschiff wird seine Fahrten im nächsten Monat aufnehmen, nachdem die bisher angestellten Versuche völlig befriedigend verlaufen sind.

Nationale Ueberspannung.

Wie der Charakter des Einzelnen, so scheint auch das innere Wesen ganzer Nationen einem fortwährenden Wandel unterworfen zu sein, dessen Ergebnisse von Zeit zu Zeit überraschend zu Tage treten. Ein solcher Vorgang ließ sich an dem deutschen Nationalcharakter seit den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts beobachten. Fürst Bismarck hat einmal gesagt, der Franzose sei dem Deutschen stets um eine halbe Flasche Sekt voraus; nun, in den letzten Jahren hatte es bisweilen den Anschein, als hätten wir diesen Vorsprung vollkommen eingeholt. Das deutsche Temperament schien sich mit romanischer Ungeduld, mit romanischem Ueberschwang zu färben. Wir waren bald himmelhoch jauchzend, bald zum Tode betrübt und schwankten sanguinisch hin und her, während doch eigentlich dem deutschen Michel ein unbeirrbares Phlegma nachgesagt wird.

Auch in den letzten Tagen, anläßlich des Mißgeschicks, das den Grafen Zeppelin betroffen hat, wollte es uns bedünken, als sei die Gleichmäßigkeit des nationalen Empfindens stark erschüttert. Erst hunderte von Briefen, Telegrammen und auch Gedichten, in denen der verdienstvolle Mann angesungen und gefeiert wurde, dann ein überaus rasches Erkalten, das fast einer Abwendung glich. Wenn wir nicht irren, war der Deutsche früherer Zeiten weniger jäh im Jubeln und Verzweifeln. Eine große Nation bedarf auch in ihren Leidenschaften der Vornehmheit und Gemessenheit, das hat der weise Engländer Ruskin gesagt.

Freilich scheint auch seinem eigenen Volke diese Vornehmheit und Gemessenheit, die es einst so sehr auszeichnete, allmählich abhanden zu kommen. Die Engländer werden nervös und die „Daily Graphit" klagt darüber, daß eine gewisse nationale Entartung in der Spionenfurcht zu Tage trete, die heute in England um sich greift. „Unsere sprüchwörtlich gewesene Kaltblütigkeit verläßt uns, wir werden hysterische Leute." Selbstverständlich werden auch in England Stimmen laut, die dem Publikum den Rat erteilen, kaltes Blut zu bewahren, ein Teil der Presse aber setzt seine Enthüllungen über deutsche Militärspionage unbeirrt fort. Durch Veröffentlichung von anonymen Zuschriften, die angeblich aus dem Leserkreise stammen, wird die öffentliche Meinung im Zustande krankhafter Ueberhitzung erhalten. Daß ein deutscher Barbier geheimnisvoll aus einer Londoner Vorstadt verschwunden sei, führt ein Oberst in einem Briefe an die Times allen Ernstes als beunruhigendes Symptom eines drohenden Krieges an.

Gerade diesen kritischen Augenblick hat die deutsche Regierung dazu gewählt, ihre Häfen fast ganz von Kriegsschiffen zu entblößen und dies angesichts einer beispiellosen Flottenkonzentration in der Nordsee. Die Tatsache, daß die deutsche Regierung die Hochseeflotte nach den Azoren entsendet hat, beweist doch wohl, daß wir mindestens zunächst keine Ueberrumpelung des Inselreiches beabsichtigen. Ein englisches Blatt betont auch, daß jeder, der die verhältnismäßig kleine deutsche Seemacht mit der ungeheuren englischen Armada vergleicht, sich davon überzeugen müsse, daß die angebliche Gefährdung der britischen Suprematie durch Deutschland nur ein Traum sei. Aber wir sind jetzt bereits in einem solchen Stadium der Verhetzung angelangt, daß jede Maßregel, auch wenn sie den Charakter der Friedensliebe überzeugend an der Stirn trägt, als machiavellistisches Manöver gedeutet wird.

Eine Stimmung, wie sie jetzt in England ihre sonderbaren Blüten treibt, herrschte in Frankreich in den ersten Jahren nach dem großen Kriege, als die Franzosen immer einen vernichtenden Schlag seitens des Deutschen Reiches befürchteten. Damals galt jeder blonde Kellner von vornherein als deutscher Spion und es war gefährlich, auf den Boulevards irgend eine Szene nachzuzeichen. Die Umstände machten diese Nervosität begreiflich, heute aber kann sie, soweit sie sich in England äußert, wirklich nur als ein Sympton nationale Hysterie betrachtet werden. Die Zeit, wo wir in Luftschiffen über den Kanal fahren und plötzlich unbemerkt in England landen können, ist noch sehr fern und selbst, wenn wir voraussetzen, daß wir je so töricht sein könnten, uns mit solchen Plänen zu tragen, so würde wohl selbst der wildeste Luftikus zugeben, daß die jetzt Lebenden diesen Ritt durch die Wolken schwerlich ausführen werden. Noch schützt das Silberband, das Shakespeare besang, das Inselreich und England braucht Deutschland so wenig zu fürchten, wie wir selbst eine englische Invasion in den Kreis unserer Erwägungen ziehen.

Politische Tagesübersicht.

Zusammentreffen des Königs Eduard mit Kaiser Wilhelm.

Obwohl in Berlin an amtlicher Stelle von einer Begegnung des Kaisers mit König Eduard noch nichts bestimmtes verlautet, scheint diese doch stattzufinden, und zwar wird der König am 8. August auf seiner Reise nach Ischl mittags auf Schloß Friedrichshof in Cronberg eintreffen. Der Besuch gilt in erster Linie als Gegenbesuch der Prinzessin Friedrich Karl, die zurzeit in London weilt. Bei dieser Gelegenheit wird der deutsche Kaiser auch mit dem Könige von England zusammen treffen. Der Kaiser, der im August in Mainz wieder eine Truppenschau abhält, wird um diese Zeit in Cronberg weilen. Die Begegnung soll keinen politischen Hintergrund, sondern nur familiären Charakter haben. Abends reist der König nach Ischl weiter. — Nach allen Vorgängen der jüngsten Zeit, namentlich nach den Revaler Ereignissen und der Döberitzer Kaiserrede dürfte die Begegnung innerlich doch wohl keinen allzu freudigen Charakter tragen, immerhin dürfte die persönliche Zusammenkunft der Monarchen bewirken, daß die politische Spannung sich mildert.

Reichstagsabgeordneter Ehrhart †.

Franz Josef Ehrhart, Land- und Reichstags-Abgeordneter, Stadtrat in Ludwigshafen, ist von dem schweren Leiden, das ihn seit einiger Zeit befallen, durch den Tod erlöst worden. Durch das Hinscheiden Ehrharts ist in Kaiserslautern eine Landtagsersatzwahl, für Ludwigshafen eine Reichstagsnachwahl erforderlich. Franz Josef Ehrhart ist geboren am 6. Februar 1853 zu Eschbach, freireligiös, besuchte bis 1861 die Dorfschule, bis 1866 die katholische Volksschule in Fürth i. B., erlernte 1866—69 das Tapezierhandwerk, arbeitete auf seiner Wanderschaft als Tapezierer in verschiedenen Städten Deutschlands, Frankreichs und Belgiens, ist seit 1882 in Ludwigshafen, wo er sich selbständig machte, ein Möbellager errichtete und ein Haus erwarb. Seit 1889 gehörte Ehrhart dem Stadtrat an, seit 1904 war er Mitglied des Distriktsrats. Als

Anna Morgan.

Am verflossenen Samstag morgen hat Miß Anna Morgan, die Tochter des trustgewaltigen Amerikaners, wieder Wiesbaden verlassen. Mit ihrer Freundin, der amerikanischen Schriftstellerin Miß Marbury, hat sie ihr Automobil nach Heidelberg gelenkt, nachdem sie sich nur zwei Tage in Wiesbaden aufgehalten hatte. Im Anschluß an diesen immerhin bemerkenswerten Besuch fällt uns eine Charakteristik amerikanischer Dollarprinzessinnen auf, wie sie Upton Sinclair, der bekannte Verfasser des „Sumpf", in seinem jüngsten Newyorker Roman „Metropolis" gibt.

In diesem „Weltstadtroman" hat sich Upton Sinclair diesmal die Ausartungen des amerikanischen Reichtums, die fieberhafte Jagd der amerikanischen Milliardäre, ihr Geld wieder los zu werden, zum Gegenstand seiner Gesellschaftssatire erwählt. Von den Söhnen und Töchtern der Trustgewaltigen Newyorks behauptet er, daß sie sich wie Strandgut in der Welt herumtreiben, weil man ihnen die Notwendigkeit und sogar die Möglichkeit genommen habe, etwas Nützliches zu tun. Der ganzen Menschheit Jammer faßt ihn an, wenn er jener „zweiten Generation" gedenkt, deren Leben bereits vergiftet war, bevor sie auf der Daseinsbühne erschienen. Kein Unrecht, das sie der Welt zufügen könnten, meint er, läßt sich mit dem Unrecht vergleichen, das die Welt an ihnen begangen hat, indem sie ihnen gestattet, Geld zu besitzen, das sie nicht verdient haben. Sie seien für immer von der Wirklichkeit abgeschnitten und ebenso von der Möglichkeit, das Leben zu verstehen.

Das sei der Grund ihrer tollen Jagd nach irgend einer neuen Emotion, nach irgend einer Sache, welche die Sinne lockt und aufstachelt. Deshalb bauen sie Paläste und geben üppige Bankette und Bälle deshalb schwirren sie im Automobil im Lande herum und bereisen in Dampfjachten und Privatzügen die ganze Welt.

Das merkwürdige Buch Upton Sinclairs hat dieser Tage ein gründliches Dementi erhalten, denn in dem Augenblicke, wo in den sommerlichen Schaufenstern der Buchhandlungen die blutrote Gesellschaftsguillotine Sinclairs für die Bewohner der fünften Avenue von Newyork aufgestellt wird, spricht man allenthalben von der Europareise der Miß Anna Morgan, der Tochter des Milliardärs und Trustgewaltigen, des Gastfreundes Kaiser Wilhelms. Die junge Dame bereist Europa, um unsere Wohlfahrtseinrichtungen zu studieren und ihr Hauptinteresse konzentriert sich auf das Gebiet der Arbeiterfürsorge.

Wenn amerikanische Milliardärtöchter reisen, so sorgt die gesprächige Fama ihrer Heimat dafür, daß die Oeffentlichkeit auch über solche Umstände genau informiert werde, die, streng genommen, mit den Reiseplänen und Reisezwecken der betreffenden Dame nicht viel zu tun haben. Und so erfährt man aus den amerikanischen Zeitungen, daß Miß Anna in der Mitte der Zwanzigerjahre steht, daß das Vermögen, welches sie dereinst erben dürfte, schon heute auf etwa 250 bis 300 Millionen Mark geschätzt wird und daß, was für Miß Anna gewiß nicht das Unerfreulichste ist, ihre äußere Erscheinung einer weit geringeren Mitgift mit einem viel kleineren Ueberfluß an Nullen entsprechen würde. Wenn die Sozialpolitiker von den Pflichten des Besitzes erzählen, so ist es klar, daß ein Besitz wie jener Pierpont Morgans eine ganz gewaltige Pflichtenlast auferlegt. Man hat auch von Pierpont Morgan wie von anderen seiner Millionenkollegen mit Genugtuung vernommen, daß es ihnen nicht darauf ankommt, die Schnüre des Geldbeutels zu lösen, oder moderner gesprochen, die Tinte auf dem Blättern des Scheckbuches nicht trocknen zu lassen, wenn es gilt, gemeinnützige Anstalten zu fördern, sich durch Schöpfungen, die der großen Oeffentlichkeit zugute kommen, ein Denkmal zu errichten aere perennius.

Miß Anna Morgan, die Spitäler und Arbeiterheime besucht, betätigt sich vorderhand sozusagen platonisch auf dem Gebiete der Humanität und öffentlichen Wohltat. Wenn man von den Hoffnung auf die Zukunft und auf die Kasse ihres Vaters absieht, so haben ihre Studien keinen kleineren, aber auch keinen größeren praktischen Wert, als jene eifervolle Betätigung, die im letzten Dezennien die Töchter unseres Mittelstandes im Dienste gemeinnütziger Bestrebungen entwickeln. Man freut sich dessen, daß immer weitere Kreise einem ungeschriebenen, von den Parlamenten nicht beschlossenen, von den höchsten Gewalten des Staates nicht sanktionierten, in keinem Reichsgesetz promulgierten Wehrgesetz gehorchen, das auch für die jungen Mädchen eine Art Wehrpflicht, ein Freiwilligenjahr festsetzt, in dem sie Körper und Geist in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Moderne Wehrgesetze sind demokratisch. Sie anerkennen keinen Unterschied der Geburt, des Standes, des Vermögens. Und darum ist es menschlich ungemein reizvoll, daß die marokanische Milliardärstöchter sich als wehrpflichtig assentieren läßt und den Dienst in Reih' und Glied ihrer Mitschwestern antritt.

Wenn wir bei Upton Sinclair von den jungen Damen lesen, die sich ihre Zähne mit Diamanten plombieren lassen, die ein Zebragespann fahren, unheimliche und widerwärtige Schoßtiere wie Chamäleons, Eidechsen und Riesenschlangen züchten, Katzengouvernannten und Hundemanicuren engagieren und Schlittschuhlaufen im Monat August veranstalten, so können wir diese Ausartungen schrankenloser Genußphantasie nicht weiter kontrollieren. Und jedem europäischen Leser steht es frei, von einem wie großen Teil dieser Schilderungen er annehmen will, daß er genau der historischen Wahrheit entspreche.

Die ernsten Bestrebungen der Miß Anna Pierpont Morgan sind aber ein lebendiges und gewichtiges Argument gegen die naheliegende Versuchung, zu generalisieren, und rechtfertigen mit der Hoffnung auf eine gesunde Weiterentwicklung der amerikanischen Gesellschaft.

Zick-Zack.

= **Das Alter des Taxameters.** Im allgemeinen hält man die Taxameterdroschke für eine durchaus moderne Erfindung des russischen Ingenieurs Wassili A. Nicolajezok aus dem Jahre 1894. Daß dies nicht zutrifft, zeigt eine Veröffentlichung der Welt der Technik. Schon in der römischen Kaiserzeit gab es danach Wagen, die mit einem Zeigerwerk versehen waren, aus dem man die viertel und halben Meilen ablesen konnte. Die erste Gradmessung zur Bestimmung des Erdumfangs mittelst eines Wagens mit Zählwerk nahm 1525 der französische Gelehrte Fernel zu Paris vor. Auch in Dresden können wir das Original eines Wegemessers von einem gewissen Paul Pfinzig aus Nürnberg bewundern. Unserem heutigen Taxameter am nächsten kommt die Erfindung des italienischen Ingenieurs Alessandro Capra aus dem Jahre 1678, der hinter dem Kutschersitz ein Zifferblatt anbrachte, auf dem die zurückgelegte Strecke sichtbar war. Diese sogenannten „geometrischen" Wagen erfreuten sich im 18. Jahrhundert besonderer Beliebtheit. Der bekannte Berliner Buchhändler Friedrich Nicolai bediente sich auf seinen Reisen eines solchen. Dieser Wagen wird in den von Friedel herausgegebenen Jugenderinnerungen Partheys folgendermaßen beschrieben: An einem oblongen Kasten von ungefähr sechs Zoll Länge saß an der einen Seite ein eiserner, sechsspitziger Stern, auf der anderen ein kleiner Zifferblock mit Zeiger. Oeffnete man die verschlossene Tür, so sah man inwendig mehrere Räder und Zapfen. Dies war der Wegemesser, den Nicolai bei seiner großen Reise durch Deutschland angewendet hatte. Er war an den Wagenkasten angeschraubt. Bei jeder Umdrehung des Hinterrades faßte ein Stift, der in der Verzahnung des Rades steckte, in den sechsspitzigen Stern und drehte ihn um eine Stelle weiter. Der Zeiger ergab dann die Zahl der zurückgelegten Fuß und Meilen."

Kandidat der Sozialdemokraten für den Reichstag wurde er 1884 nominiert, das erstemal in der Stichwahl gegen Pfarrer Mechtersheimer 1898 gewählt, Mitglied der bayerischen Abgeordnetenkammer ist er seit 1893.

Die Begegnung Aehrenthal-Sturdza.

Die gesamte rumänische Presse hebt die Wichtigkeit der Begegnung Sturdzas mit Baron Aehrenthal hervor. Eine Erklärung des ehemaligen Ministerpräsidenten Carp, nach welcher die mazedonische Frage Rumänien nichts angehe, wird von allen maßgebenden politischen Kreisen mißbilligt. Von diplomatischer Seite wird über die auf dem Semmering erfolgte Begegnung des Freiherrn v. Aehrenthal mit dem rumänischen Ministerpräsidenten Demeter Sturdza folgendes mitgeteilt: „Das freundschaftliche Verhältnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien läßt es als selbstverständlich erscheinen, daß der rumänische Ministerpräsident bei seiner Durchfahrt nach Karlsbad dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern einen Besuch auf dem Semmering abstattete.“ Beide Staatsmänner haben längere Zeit miteinander konferiert. Man wird nicht fehlgehen, wenn gesagt wird, daß beide nicht nur über die mazedonischen Unruhen, sondern auch über eine Ausgestaltung des zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien bestehenden Handelsverhältnisses gesprochen haben.

Die persische Volkserhebung gegen die Russen.

Daß die Russen bei der Niederwerfung des persischen Parlamentes die Hand im Spiele hatten, bewies die Tatsache, daß ein russischer Oberst den Oberbefehl über das persische Heer übernahm und nach russischem Muster abscheuliche Bluttaten veranlaßte. Die Plünderungen, welche die wilden Horden in den Städten verübten, die Beschießung derselben, welche im Auftrage des Abgesandten des Schah vorgenommen wurden, haben das Volk in die Arme der Revolutionäre geworfen, die nun abermals die Gewalt in ihren Händen haben. Das empörte Volk unter Anführung der Geistlichkeit drohte mit dem heiligen Krieg. Die Wut der Menge kehrte sich gegen das Haus des Chefs der Steuerverwaltung, das sie zerstörte. Die wahren persischen Patrioten, welche jetzt vom Schah verfolgt werden, haben den Schah schon längst bestürmt, nicht fremden Einflüsterungen sein Ohr zu leihen und den gerechten Forderungen der Konstitutionalisten Folge zu geben. Der Führer der Konstitutionalisten in Täbris, Satar Khan, hat dem Schah diese Sachlage in einer Denkschrift auseinandergesetzt, aber die russischen Berater Mohammed Alis, Emir Bohadur Khan und Schabsol, erwirkten vom Schah die Entsendung Rakhim Khans mit seinen wilden Reitern nach Täbris, um die Konstitutionalisten zu vernichten. Diese Maßnahme hat zu feindseligen Kundgebungen gegen den russischen Konsul in Täbris und nun zu einer Volkserhebung geführt, deren Folgen jetzt noch unabsehbar sind.

*

Kleine politische Nachrichten.

— Mit der Vertretung des erkrankten Chefs des geheimen Zivilkabinetts, Lucanus, ist Regierungspräsident v. Valentini in Frankfurt a. d. Oder vom Kaiser beauftragt worden.

— Der Kreis Lauenburg feierte das Fest seiner 200jährigen Zugehörigkeit zum brandenburgisch-preußischen Staat. Prinz Eitel Friedrich nahm an der Feier teil. Nach dem Gottesdienst fuhr der Prinz zum Rathause, wo ihm Bürgermeister Dr. Mietenzwey den Ehrentrunk kredenzte. Später fand auf dem Marktplatz die Enthüllungs-Kurfürsten statt, einer von Professor Kurfürsten statt, einer von Professor Schaper-Berlin geschaffenen Kopie des in Berlin in der Siegesallee befindlichen Denkmals.

— Laut einem Erlaß des Kaisers von China reist der Gouverneur von Mukden, Tang Shaeyi, nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Er soll den Dank abstatten für die Verzichtleistung auf einen Teil des Schadenersatzes für die durch den Boxeraufstand erlittenen Verluste. In dem Erlaß werden die freundschaftlichen Gefühle des Kaisers für die Vereinigten Staaten ausgedrückt.

— Der französische Gesandte in Kopenhagen gab anläßlich des bevorstehenden Besuches Fallieres ein Bankett zu Ehren der dänischen und französischen Journalisten.

Neues aus aller Welt.

Schwere Unwetter.

Wenn in unserem sonst so vielgerühmten Wiesbaden die Stürme nachts über den Talkessel dahinbrausen, darf man hundert gegen eins wetten, daß andere weniger günstig gelegene Orte heimgesucht werden. Die meteorologische Revolution der letzten Sommertage hat sich denn auch, nach den uns vorliegenden Drahtmeldungen recht lebhaft bemerkbar gemacht. Folgende Telegramme mögen dies belegen.

Halle a. d. S., 20. Juli. Ein Wolkenbruch sperrte gestern abend die Zugänge zum Hauptbahnhof. Die elektrische Bahn stellte streckenweise zwei Stunden den Betrieb ein. Die Feuerwehr rettete an der überschwemmten Salzstraße die Einwohner aus den gefährdeten Häusern.

Cottbus, 20. Juli. Am Sonntag nachmittag herrschte hier, sowie in verschiedenen Orten der Niederlausitz ein furchtbares Unwetter. Ein orkanartiger Sturm, dem Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen folgte, richtete großen Schaden an den Feldfrüchten an. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt und die tiefer gelegenen Straßen der Stadt unter Wasser gesetzt.

Bromberg, 20. Juli. Gestern nachmittag entlud sich ein schweres Gewitter, das von einem orkanartigen Sturm und Hagelschlag begleitet war. In den Anlagen wurden Bäume entwurzelt; zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Auch die Nacht brachte schwere Gewitter mit starken Niederschlägen. Durch den Sturm wurden im Böthkenwalde sechs Scheunen umgeworfen und mehrere massive Gebäude teilweise zerstört. Dadurch wurde ein Schaden von 25 bis 30 000 Mark angerichtet. In Mochheim bei Bromberg fiel der Hagel so dicht, daß er sechs Zentimeter hoch die Felder bedeckte. Der auf den Fluren angerichtete Schaden ist bedeutend.

Petersburg, 20. Juli. Während der letzten Tage wurden die Gouvernements Minsk und Mohilew von schrecklichen Stürmen heimgesucht. Auch auf Teile des Gouvernements Kiew griffen diese über. Durch gleichzeitige Regengüsse litten die Nordwestbahnen. An der Fastowobahn bildeten sich Seen, die den Bahndamm überschwemmten, so daß die Züge nicht verkehren konnten.

Mailand, 20. Juli. In den letzten Tagen wurde Oberitalien von starkem, zu dieser Jahreszeit ungewöhnlichen Landregen betroffen. Am Lago Maggiore und am Luganersee hat es tief herunter geschneit. Ein heftiger Orkan wütete im Ebrotal und verursachte sehr großen Schaden.

Mailand, 20. Juli. Der Fluß Trebbia durchbrach in der Provinz Piacenza seine Dämme und verwüstete ausgedehnte Ländereien. Der Fluß Bachiglione zerstörte eine Anzahl Mühlen und das Elektrizitätswerk von Padua. Infolgedessen ist die Stadt ohne Licht.

Bilbao, 20. Juli. Hier hat ein Unwetter, das in den letzten Tagen wütete, in mehreren kleinen Häfen 42 Opfer gefordert.

*

= **Das Jubiläum der Universität Jena** hat eine interessante Schöpfung gezeitigt. Im Städt. Museum für Ortsgeschichte, das unter Leitung des Professors Paul Weber steht, wird im Laufe der nächsten Woche eine Jubiläums-Ausstellung: „Geschichte der Jenaer Hochschule und des Jenaer Studentenlebens“, eröffnet, die bis zum Herbst dauern soll. Eine Fülle von Gegenständen, die bisher in den Mappen und Schränken des Museums verborgen lagen, werden bei dieser Gelegenheit der Öffentlichkeit vorgeführt werden und namentlich bei Fremden großes Interesse erwecken. Besondere Abteilungen sind: Erinnerungen an den Stifter der Universität, Johann Friedrich; Bilder und Schriften von früheren Universitätsjubiläen, Jenaer Professorenbildnisse vom 16. bis 19. Jahrhundert, Darstellungen aus dem Jenaer Studentenleben alter und neuer Zeit, endlich die erst in jüngster Zeit stark vermehrte Sammlung der alten Jenaer Studentenstammbücher. Angebote für diese letzte Abteilung sind dem Museum auch jetzt noch erwünscht.

= **Professor Dr. Otto Pfleiderer †.** Der Berliner Professor der Theologie Otto Pfleiderer ist am Samstagabend in Groß-Lichterfelde gestorben. Mit Pfleiderer scheidet ein Gelehrter, dessen bedeutungsvolles Wirken weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus Anerkennung gefunden hat. Pfleiderer gehörte zu jenen schwäbischen Theologen, die unter der Führung von Baur und Zeller die freiheitliche Entwickelung ihrer Wissenschaft anregend beeinflußten.

= **Die Stätte, die ein edler Mensch betrat..** Eine bisher unbekannte Wohnung Schillers in Jena ist gelegentlich der Nachforschungen, die die Erneuerung und Ergänzung der Gedenktafeln anläßlich der Universitäts-Jubelfeier zum Zwecke haben, aufgefunden worden. Sie befindet sich in der Nähe der Universitäts-Bibliothek inmitten eines schönen, alten Gartens, der von der Zwätzgengasse aus zugänglich ist. Das eiserne Gartentor wird jetzt mit der Gedenktafel versehen. Im Jahre 1872 sind zwei Anbauten hinzugekommen, das alte Gartenhaus, in dem Schiller vom 7. April bis zum 1. August 1793 wohnte, ist aber vollständig in seinem einstigen Zustand erhalten geblieben. Der Garten steht jetzt zum Verkauf und von verschiedenen Seiten wird die Hoffnung gehegt, daß er für das in Jena zu errichtende deutsche Schriftstellerheim erworben werde.

Vor und hinter den Coulissen.

= **„Der Philosoph von Sanssouci und die Jungfer Antoinette“**, einem einaktigen Lustspiel von Dr. Otto Weddingen, in dem Friedrich der Große dargestellt wird, wurde vom König von Preußen die Genehmigung zur Aufführung erteilt.

= **„Georgina“**, das neue Lustspiel von Franz von Schönthan, ist seiner Vollendung nahe. Das Werk, das einen historischen Stoff behandelt, spielt zurzeit Georgs III. von England und wurde von der Direktion des Kleinen Theaters in Berlin erworben, wo es kurz vor Weihnachten zur Aufführung gelangt.

Vom Hofe in Karlsruhe. Aus Karlsruhe, 20. Juli. Am Samstag abend um 9 Uhr traf Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, die Schwester der Kaiserin, und gleichzeitig Prinz August Wilhelm von Preußen, zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften und der Großherzogin Luise auf Schloß Mainau ein. Prinz August Wilhelm reiste am gestrigen Sonntag nachmittag nach Friedrichshafen weiter, während die Prinzessin noch einige Tage auf Schloß Mainau zu bleiben gedenkt.

Der entgleiste Güterzug. Amtlich wird aus Berlin, 20. Juli, gemeldet: Gestern abend entgleisten um 8 Uhr 30 Minuten von dem aus dem Bahnhofe Potsdam ausfahrenden Güterzuge 8701 infolge Achsenschenkelbruches fünf Wagen. Der Verkehr auf der Wannsee-Stadtbahn zwischen Wannsee und Potsdam wurde für den Abend teilweise gesperrt. Personen wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist nicht erheblich.

8000 Arbeiter ausgesperrt. Auf der führenden deutschen Schiffswerft, dem Stettiner „Vulkan“, ist ein Arbeitskonflikt ausgebrochen, der die Direktion veranlaßt hat, den Betrieb vollständig einzustellen. Den Streitpunkt der Differenzen bildet die Ueberstundenarbeit. Die Direktion glaubt, ohne Ueberstunden den geordneten Betrieb nicht aufrecht erhalten zu können. Am Donnerstag verweigerte eine große Zahl Nieter die Mehrarbeit und verließ das Werk. Daraufhin sah sich die Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft „Vulkan“ genötigt, das Werk so lange zu schließen, bis die Nieder der an sie gestellten Aufforderung, 1½ Stunde Ueberarbeit von 5½ bis 7 Uhr zu leisten, entsprechen. Von der Maßregel werden die gesamten Arbeiter, beinahe 8000, betroffen.

Auf Strand geraten. Auf dem Westerriff von Spiekerog strandete am gestrigen Montag der englische Dampfer „Grenadier“, von Newcastle kommend. Die Passagiere sind gerettet.

Attentat auf Erzherzog Rainer. Am Samstag wurde auf den greisen Cousin des Kaisers von Oesterreich ein Attentat verübt. Aus Wien wird darüber gemeldet: In Gmünd, wo sie zum Sommeraufenthalt weilen, fuhren Erzherzog Rainer und Gemahlin nach Gundschachen spazieren, als sie ein unbekannter Mann mit einem Messer überfiel. Der Diener sprang vom Bock in den Wagen, entrang dem Attentäter das Messer und warf ihn in den Graben. Mittlerweile fuhr des Erzherzogs Wagen davon. Der Attentäter, ein angetrunkenes Individuum, wurde verhaftet. Erzherzog Rainer ist 81, seine Gemahlin Marie 80 Jahre alt.

Wilder Sport. John Eyre, ein bekannter amerikanischer Sportsmann, wurde durch verursachte Kollision mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn, in Washington zu einem Monat Zuchthaus verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde u. a. angeführt, daß die Strafe vor allem die Statuierung eines Exempels sei, und daß durch das unglaubliche Benehmen der Automobillenker, die in dem lebensgefährlichen Dahinrasen durch die belebten Straßen ein besonders Vergnügen finden, die Automobilindustrie schwer geschädigt sei.

Italienische Briganten. In der Nähe der Stadt Palermo versuchten vier bewaffnete Briganten einen Kassierer aus Palermo gefangen zu nehmen, um ein Lösegeld zu erpressen. Dieser setzte sich mit seinem Revolver zur Wehr und schoß zwei Briganten nieder, worauf die andern beiden die Flucht ergriffen.

Der letzte Schritt. Aus Budapest wird gemeldet: Der frühere Staatssekretär Gromon beging am Montag einen Selbstmordversuch. Sein Zustand ist ernst. Die Ursache des Selbstmordversuchs ist nicht bekannt, nach einer Version soll es sich bloß um einen Unfall handeln.

Das englische Frauenwahlrecht. Aus London, 20. Juli. „Daily Expreß“ veröffentlicht das Ergebnis einer Abstimmung seiner Leser über die Frage des Frauen-Wahlrechtes. Die männlichen Leser haben mit 20 000 Stimmen Mehrheit sich gegen das Frauenstimmenwahlrecht ausgesprochen. Auch auf Seiten der Frauen selbst sind über 3000 Stimmen gegen das Wahlrecht der Frauen abgegeben worden.

Urheber des Malmöschen Dynamit-Attentats. Der kürzlich in Malmö verhaftete Bautischler Stern gestand ein, mit dem verhafteten Maurer Rosberg am Abend vor dem Attentat auf das englische Logisschiff „Almethea“ zwei Kilogramm Dynamit in den Hafen gebracht zu haben, wo sie von dem zuerst verhafteten Tischler Nilson in Empfang genommen worden seien. Stern und Rosberg sind darauf in die Stadt zurückgekehrt, während auf dem Schiff die Explosion entstand. Stern gestand ferner ein, gemeinsam mit Nilson vor einiger Zeit einen Dynamitdiebstahl bei Malmö verübt zu haben. Nilson und Rosberg bestreiten die Schuld.

Die Umwandlung des Triester Lloydpalais in ein Hotel. Betreffend die Frage der Umwandlung des Lloydpalais in ein Hotel erfährt man, daß nicht der ganze Palast zu diesem Zwecke bestimmt werden soll, sondern nur die Hälfte, und zwar der Trakt gegen die Seeseite, den großen Platz und den Platz Mercato Vecchio zu. Die Verwirklichung dieses Planes würde eine wesentliche Erleichterung der Lloydbilanz herbeiführen und auch der Stadt Triest, die bekanntlich eines wirklich modernen Hotels ermangelt, große Vorteile bringen, da dadurch der Fremdenverkehr erhöht werden könnte. Voraussichtlich wird ein Teil des Parterres in einen Wintergarten umgewandelt werden, der übrige Teil als Restaurant, für Lesesäle, Musik- und Rauchsäle verwendet werden. Das Hotel wird eines der schönsten und modernsten Gasthöfe werden. Eine günstigere Lage für ein Hotel könnte man in Triest nicht finden.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 21. Juli.

* **Fremdenbesuch in deutschen Bädern.** Baden-Baden 32 814, Ems 12 180, Homburg v. d. Höhe 6719, Kreuznach 6640, Langenschwalbach 2875, Nauheim 18 269, Orb 2358, Wildungen 6040, Wiesbaden 91 052.

* **Kurgäste in Taunusbädern.** Zurzeit weilt in Homburg v. d. H. einer der sieben ältesten und nächsten Prinzen aus siamesischen Königshause, ein Sohn des regierenden Königs Chulalongkorn, der Oberbefehlshaber der siamesischen Armee, Prinz Chira zur Kur, zu dessen Begrüßung der siamesische Botschafter in Berlin, Phya Skridhanasasana mit dem Legationsrat Lofius ebenfalls hier eingetroffen sind. Außerdem besuchen zurzeit eine Anzahl russischer Fürstlichkeiten, wie Großfürst Wladimir, zwei Söhne des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch, Fürst Massalsky und Andere die Homburger Kur.

* **Kochkunst-Ausstellung 1908.** In einer am Freitag, den 17. cr. abgehaltenen Sitzung der Kochkunst-Gruppe an welcher die meisten hier ansässigen selbständigen Konditoren teilnahmen, haben die letzteren ihre Beteiligung an der Ausstellung bestimmt zugesagt. Die Objekte der Konditoren werden ebenfalls in dem großen Saale des Paulinenschlößchens Aufnahme finden, und dürfte mit diesen die Gesamtwirkung der Abteilung „Kochkunst“ um ein beträchtliches erhöht werden. In die Kochkunst-Gruppe wurden als Vertreter der Konditoren gewählt die Herren W. Mayer, Delaspeestraße und M. Minor, Konditorei Wellenstein, Rheinstraße 37, welche gerne nähere Auskunft erteilen. In der Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses gelangte ein neuer Plan des Ausstellungsarchitekten Herrn Hannemann für die zu errichtende Ausstellungshalle zur Vorlage, und fand dieser einstimmige Annahme. Herr Hannemann wurde mit der Ausführung des Baues beauftragt. Als eine besonders glückliche Idee darf es bezeichnet werden, daß die Halle so gebaut wird, daß ein Teil des Konzertplatzes noch frei bleibt; dieser Teil erhält gärtnerische Anlagen, soweit er nicht von verschiedenen Firmen, welche hier Pavillons errichteten wollen, in Anspruch genommen wird. — Es sei noch darauf hingewiesen, daß der Plan in den nächsten Tagen im Laden der Firma Ign. Dichmann, Marktstraße 12, öffentlich zum Aushang gelangt.

* **Ein interessantes militärisches Schauspiel** bot sich gestern vormittag im „Sichtertal“ bei Nambach. Die Festungs-Maschinengewehr-Abteilung aus Mainz hielt auf dem Schießplatz ein Scharfschießen ab. Zahlreiche Infanterie- und Artillerie-Offiziere der Garnison Wiesbaden hatten sich zu der Uebung eingefunden.

* **Todesfälle.** Gestern starb der Rentner P. Schalck Gustav-Adolfstr. wohnhaft, im Alter von 81 Jahren. Sch. stammt aus Wicker im Landkreise Wiesbaden. — Am Samstag starb nach kurzer Krankheit im Alter von 51 Jahren der Weinhändler E. Hoffmann, Mitinhaber der Firma Gebr. Hoffmann. Der Verstorbene war geboren zu Homburg v. d. H., woselbst der Vater W. Hoffmann Apothekenbesitzer ist. Der verstorbene E. Hoffmann war zuletzt in Wiesbaden ansässig und Direktor der Heilanstalt Dietenmühle im Aukamm.

* **Männer-Turnverein Wiesbaden preisgekrönt.** Der Männerturnverein hat am Sonntag in Frankfurt beim Turnen der Musterriegen am Reck einen sehr schönen Erfolg zu verzeichnen, indem er in den einzelnen Wertungsklassen die höchste Punktzahl 10 = sehr gut erreichte. Die Leistungen wurden wie folgt gewertet: An- und Abmarsch: 10 Punkte; die natürlichen und doch straffen Bewegungen wurden gelobt. Ordnungsverhalten: 10 Punkte; Ausführung: 10 Punkte Schwierigkeit: 10 Punkte.

* **Die Turner im Wiesbadener Kurhaus.** Das große Saisonfest, das die Kurverwaltung für Donnerstag dieser Woche anläßlich des XI. Deutschen Turnfestes angekündigt hat, dürfte wohl eines der besuchtesten, wohl aber auch eins der interessantesten der Saison werden, letzteres außer den vielseitigen anderen Programmnummern, insbesondere auch durch die aktuelle Beteiligung des Turngaues Wiesbaden, der während des abendlichen Doppelkonzertes auf einer inmitten des Weihers errichteten Bühne unter Scheinwerfer-Beleuchtung, Marmorgruppen stellen wird. Das in außerordentlich effektvoller Weise vorgesehene Feuerwerk kann daher erst nach Beendigung der turnerischen Aufführungen beginnen. Hierauf folgt der große Ball. Bei ungünstiger Witterung finden sowohl nachmittags als abends Doppelkonzerte und der Ball mit Stellung der Marmorgruppen im großen Saale statt.

* **Sterblichkeit in Wiesbaden.** Die Sterblichkeitsziffer unserer Stadt ist gegenwärtig eine äußerst niedrige. Vom 16. cr. z. B. ist nur ein einziger Todesfall, vom 17. cr. deren zwei zu verzeichnen. Der 18. Juli war ein seltener Tag ohne Todesfall. Jedenfalls hinsichtlich der sanitären Verhältnisse unserer Stadt ein günstiges Zeichen. Dementsprechend ist auch die Sterblichkeit der Säuglinge sehr minimal. Magen- und Darmkatarrh, sowie Brechdurchfall, die sonst in den Sommermonaten zahlreiche Opfer unter den kleinen Weltbürgern forderten, treten nur selten und vereinzelt auf. Teilweise mag diese glückliche Reduzierung der herrschenden kühlen Witterung zuzuschreiben sein; vorwiegend dürfte jedoch als günstiger Einfluß der Umstand zu bezeichnen sein, daß die dargebotene Säuglingsmilch der Mutterberatungsstelle stets größere Ausbreitung und Verwendung findet und den nicht stillenden Müttern Gelegenheit geboten ist, kostenfreie Belehrung über eine rationelle Pflege ihrer kleinen Lieblinge zu empfangen.

* **Wiesbadener als Erfinder.** Herrn J. Fischer hier, Moritzstraße Nr. 11, ist es gelungen, einen Licht-, Luft- und Ventilationsrahmen zu erfinden, der es ermöglicht, unterirdische Räume, Straßenkeller, Marktkeller und unterirdische Gänge, Werkstätten, Maschinenräume, Ställe, Souterrains, Autogaragen, Treppenhäuser etc. zu belichten, Ent- und Belüften ohne daß Schmutz und Wasser in die Räume ein-

Bestellungen

auf den Wiesbadener General-Anzeiger für den Monat August werden jetzt schon von unseren Trägerinnen, von der Hauptexpedition Mauritiusstraße 8 und von sämtlichen hiesigen und auswärtigen Agenturen entgegengenommen. An neu hinzutretende Abonnenten wird der Wiesbadener General-Anzeiger von jetzt ab bis Ende des Monats Juli gratis abgegeben. Der äußerst spannende Roman „Das Weib, das Du mir gabst" wird von Anfang an nachgeliefert.

dringen kann. Die Vorrichtung hindert den Verkehr in keiner Weise. Bei dem Hotelneubau Mönchshof in der Kirchgasse ist in der Decke der Restaurationsküche bereits ein solcher Licht-, Luft- und Ventilationsrahmen eingelegt.

* **Immer wieder!** Gestern abend 6 Uhr entstand in der Metzgergasse in einem Weinrestaurant ein heftiger Streit, in dessen Verlauf eine Kellnerin verprügelt und dann auf die Straße gesetzt wurde. Ein Schutzmann machte der wüsten Keilerei ein Ende.

* **Besuch französischer Seminaristen.** Die im vorigen Jahre seitens der Ecole Normale d'Instituteurs de Douai veranstaltete Studienreise hat die jungen, zukünftigen Lehrer Frankreichs höchst befriedigt, so daß sie dieses Jahr nochmals den Wunsch geäußert haben, die größeren Städte Westdeutschlands zu besuchen. Nachdem die Seminaristen gestern in Köln waren, ist eine Besichtigung Wiesbadens für die nächsten Tage in Aussicht genommen.

* **Wiesbadener Touristen.** Im Anschluß an eine mehrtägige Wanderung des Rhein- und Taunusklub nach dem Hessischen Hinterland werden einige Mitglieder des Vereins auch den Verbandstag Deutscher Touristenvereine in Fulda besuchen. Der Verband, der im ersten Jahre seiner Gründung aus 16 Vereinen mit 10 734 Mitgliedern bestand, umfaßt heute 60 Touristenvereine mit 167 222 Mitgliedern. Der Zentralausschuß, der alle 3 Jahre an einen anderen Verein übergeht, befindet sich gegenwärtig beim Rhönklub, der gleichzeitig mit dem 25. Jubiläumsfeste des Verbandes, das vom 29. bis 31. August in Fulda gefeiert wird, seine 82. Hauptversammlung abhält.

* **Das Kriegsgericht in Wiesbaden.** Das Kriegsgericht der 21. Division tagte vom Donnerstag bis Montag nachmittag in der Füsilierkaserne hier in Wiesbaden. Die Anklage richtete sich gegen den verheirateten Feldwebel Richard Busse und den Sergeanten Schreiber, beide von der 6. Kompagnie des Füsilierregiments von Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80. Zur Verhandlung waren nicht weniger als 140 Zeugen geladen. Dem Busse wurde zur Last gelegt, sich im Februar 1906, nach dem erfolgten Tode des Leutnants von Scheven, von dem Burschen desselben einen Atlas und das Buch „Nerven" geliehen und diese Werke unterschlagen zu haben. Weiter soll er von Untergebenen Geschenke angenommen, indem er sich von Einjährigen, Gefreiten und Füsilieren einen Kinderwagen schenken ließ. Außerdem war er des Vergehens gegen Beschl. in Dienstsachen, des Belügens eines Vorgesetzten, der Beleidigung von Vorgesetzten des Mißbrauchs der Dienstgewalt, der vorsätzlich unrichtigen Abstattung dienstlicher Meldungen und Rapporte angeklagt. Die Unterschlagung von 90 ℳ Löhnungsgelder wird dem Busse ebenfalls zur Last gelegt. Er hatte in den Verpflegungsrapporten eine Anzahl Soldaten, die beurlaubt waren, als nicht beurlaubt aufgeführt und die Löhnungsgelder in seine Tasche gesteckt. Der Sergeant Schreiber war der Beihilfe und der Hehlerei mitangeklagt. Einer der Zeugen, der Gefreite und Kompagnieschreiber Roschirt, der während der Untersuchung einer Anzahl Füsiliere durch Geldgeschenke zugunsten des Busse zu beeinflussen versuchte, wurde wegen Verdachts der Verleitung zum Meineid verhaftet. Das Gericht verurteilte Busse zu 1 Jahr Gefängnis, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Schreiber kam mit 4 Wochen Mittelarrest davon.

* **„Die Künstler vom schwingenden Bein"**, eine weniger schöne als drastische Bezeichnung, die ein bekannter Schriftsteller für die „Tanzlehrer" prägte, halten jetzt in Berlin den 17. Deutschen Tanzlehrertag ab, verbunden mit dem ersten internationalen Tanzlehrerkongreß. Tanzlehrer Bier und Frau aus Wiesbaden nehmen an dem Kongreß teil.

* **Legitimation ausländischer Arbeiter.** Nachdem nunmehr die durch den Minister des Innern im Dezember v. J. eingeführte Inlandslegitimierung der ausländischen Arbeiter seit einer Reihe von Monaten in Kraft getreten ist, und daher angenommen werden kann, daß sich die beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreise mit den einschlägigen Bestimmungen hinlänglich bekannt gemacht haben, sind die Polizeibehörden angewiesen worden, eine allgemeine Revision aller Betriebe vorzunehmen, in denen ausländische, der Inlandslegitimationspflicht unterliegende Arbeiter beschäftigt werden. Diejenigen dieser Arbeiter, welche sich nicht im Besitz einer ordnungsmäßig ausgestellten und eventuell umgeschriebenen Arbeiterlegitimationskarte befinden, soll aufgegeben werden sich die Karte bis spätestens zum 1. August d. J. zu beschaffen, bezw. für die ordnungsmäßige Umschreibung Sorge zu tragen. Kommen Sie dieser Aufforderung nicht nach, so haben sie damit zu rechnen, daß mit Ausweisungsmaßregeln gegen sie vorgegangen wird.

* **Die Zahl der „Reichsrentner"** betrug im Anfang des Jahres 1908 insgesamt 978 960, also jetzt nahezu eine Million. Davon sind 841 992 Invalidenrentner, 20 081 Krankenrentner, 116 887 Altersrentner. Von diesen kommen im Laufe des Jahres ca. 2 Prozent durch den Tod in Wegfall. Die Entschädigungen aus der Invalidenversicherung sind für 1907 auf 172 Millionen Mark zu schätzen. Seit ihrem Bestehen sind über 1328 Millionen Mark Entschädigungen bezahlt worden. Die Einnahmen aus 1907 betrugen 178 Millionen Mark. Das Gesamtvermögen der Versicherungsanstalt beziffert sich auf 1398 Millionen Mark.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

* **Kurhaus.** — Der heute Abend 8½ Uhr im Abonnement im großen Konzertsaale des Kurhauses stattfindenden Klavier-Abend verspricht sehr interessant zu werden. Mit Spannung sieht man in den Wiesbadener musikalischen und Gesellschaftskreisen dem Wiederauftreten des Herrn Günther Freudenberg entgegen, ist doch der Name Freudenberg von seinem Vater, dem Begründer des ersten Wiesbadener Musikkonservatoriums her, bei allen alten Wiesbadenern noch in ehrenvollster Erinnerung. Der Sohn Günther Freudenberg, den wir heute hören werden, hat sich schon lange einen ganz hervorragenden Ruf erworben. Von seinem häufigen und erfolgreichen Auftreten in Berlin erwähnen wir nur die drei Konzertabende, welche er im Februar und März 1906 mit dem Philharmonischen Orchester gab und worin er neun große Klavierkonzerte vortrug, sodaß ihn die Berliner Kritiken in die erste Reihe der Pianisten stellten.

* **Aus dem Kurhaus** wird uns geschrieben: Der Stuttgarter Liederkranz, der unter Professor Förster und hervorragender solistischer Mitwirkung am nächsten Sonntag in einer Stärke von etwa 180 Sängern im großen Saale des Kurhauses konzertieren wird, ist einer der bedeutensten und vornehmsten Gesangvereine Süddeutschlands. Er ist Eigentümer des größten Gesellschaftsgebäudes Stuttgarts und es gehören ihm Mitglieder der ersten Beamten- und Bürgerstände Stuttgarts an. Sein langjähriger Präsident war der vor einigen Jahren verstorbene Oberpostmeister von Württemberg Robert Steidle. — Ein Militär-Konzerttag ist der morgige Mittwoch und zwar ein ganz besonders beachtenswerter, da die Kapelle des Regiments von Gersdorff unter Kapellmeister Gottschalk, der auch das Nachmittagskonzert spielt, in dem Abendkonzerte ihr bestes Können in solischer Hinsicht zeigen wird. Das Konzert ist als Soli ten-Abend angekündigt und es soll durch dasselbe die persönliche künstlerische Tätigkeit der Mitglieder eine besondere Anregung erfahren. Das Programm ist demensprechend ein sehr wechselungsreiches. Da die Veranstaltung im Abonnement stattfindet, steht ein großer Besuch zu erwarten.

* **Residenztheater.** Am Mittwoch ist die 6. Wiederholung der Comödie „Demimonde" von Dumas mit Nina Sandow als Suzanne. Donnerstag gelangt die erste Wiederholung des beliebten Schwankes „Der Hypochonder" zur Vorstellung.

* **Das Frankfurter Schauspielhaus** giebt folgenden Spielplan, den letzten vor den Sommerferien aus: Dienstag, 21., 8 Uhr: Festvorstellung. Zum dritten Male: „Turnvater Jahn, Aufg. Ab. Ermäß. Pr. Mittwoch, 22., 7 Uhr: Vorstellung bei kleinen Preisen „Alt-Heidelberg", Im Ab. Donnerstag, 23., 7 Uhr: Abonnement-vorstellung für den am 24. Dezember 190, ausgefallenen Dienstag. Vorst. bei kleinen Preisen „Hamlet„ Im Ab. fl. Pr. Freitag, 24., 8 Uhr: Festvorstellung: Zum vierten Male: „Turnvater Jahn" Aufg. Ab. Ermäß. Pr. Samstag 25., 8 Uhr: Letzte Vorstellung vor den Schauspielferien. „Festvorstellung": Zum fünften Male „Turnvater Jahn" Aufg. Ab. Ermäß. Preise: Dienstag, den 25. August 1908 erste Vorstellung nach den Schauspielferien.

* * *

Tagesanzeiger für Dienstag.

Kgl. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.

Residenztheater: „Mein Cyoli". 7 Uhr.

Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr. — Abonnementkonzerte 4½ und 8½ Uhr. — Klavierabend Freudenberg 8½ Uhr.

Walhalla-Theater: „Der fidele Bauer". 8 Uhr.

Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, abend 8 Uhr. — Ringkämpfe.

Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.

Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Nonnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof. Café Habsburg.

Das 11. deutsche Turnfest.

* Frankfurt a. M., 20. Juli.

Zahlen am Sonntag.

In Ergänzung unserer gestrigen Originalberichte vom großen Sonntag der Turnwoche am Main seien noch folgende Zahlen nachgetragen. Nach ungefährer Berechnung trafen von Sonntag morgen 5 Uhr bis zum Mittag auf dem Hauptbahnhof zehn Turnersonderzüge und vierzig Sonderzüge für andere Festbesucher neben etwa 100 fahrplanmäßigen Zügen, die alle dicht besetzt waren, ein. Sie brachten etwa 160 000 Menschen nach Frankfurt. Am Abend haben neben 150 fahrplanmäßigen Zügen mindestens 70 Sonderzüge die Turner der näheren Umgebung, sowie Festbesucher zurückbefördert insgesamt 200 bis 250 000 Personen. Der Riesenverkehr hat sich ohne jeden Unfall abgewickelt. Auf diese Leistung dürfen die Eisenbahner mit Recht stolz sein, das gesamte Personal, vom ersten Beamten bis zum letzten Arbeiter.

Prinz Oskar von Preußen.

der, wie wir bereits meldeten, dem Festzug auf der Hohenzollerntribüne des Opernplatzes beiwohnte, traf nach einer Spazierfahrt durch die Stadt um 5½ Uhr auf dem Festplatz ein, begleitet von dem kommandierenden General, Exzellenz v. Eichhorn, dem Regierungspräsidenten v. Meister, dem Polizeipräsidenten Scherenberg und Oberbürgermeister Dr. Adickes. Er begab sich auf die südliche Tribüne und schaute von hier den Freiübungen zu, die von 12 000 Turnern unter Leitung des Festturnwarts Voltze musterhaft ausgeführt wurden, sowie dem Geräteturnen. Der Prinz unterhielt sich dabei lebhaft mit dem Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Dr. Götz. Nach Beendigung der Uebungen begrüßten die Turner den Prinzen mit Gut Heil!, worauf der Prinz für die Huldigung dankte und ein Hoch auf die Deutsche Turnerschaft ausbrachte. Dr. Götz dankte dem Prinzen für seine Teilnahme am Fest und brachte dem deutschen Kaiser ein dreifaches Gut Heil! Nachher speiste der Prinz mit seinem Gefolge im Kaiserpavillon der Festhalle. Während des Mahls wurden einige Reden gehalten. Oberbürgermeister Adickes stattete dem Prinzen den Dank des Festausschusses und der Stadt Frankfurt ab und schloß mit einem „Gut Heil!" Prinz Oskar, wie man sagt, ein sehr gewandter Redner, sprach dreimal. Zuerst toastete er auf die Turnerei, durch die das vaterländische Gefühl gestärkt werde, dann auf Dr. Götz, der dem Vaterland sein Glas geweiht hatte, und endlich stattete er dem Oberbürgermeister Adickes und der Stadt Frankfurt seinen Dank ab. Die Rückfahrt nach Bonn erfolgte 8 Uhr 27 Min. vom Hauptbahnhof.

Deutsche Turner vom Ausland

sind, wie noch einmal zusammengestellt sei, weit über tausend in Frankfurt eingetroffen; in endloser Kolonne eröffneten den Zug der Turnerschaft der Nordamerikanische Turnerbund Indianopolis, die Turnvereinigung der Stadt Zürich, der belgische Turnerbund-Antwerpen und der Niederländische Gymnastik-Verband Haag, sowie Abordnungen deutscher Turnvereine aus Brasilien, Mexiko, Petersburg, Riga, London, Manchester, Stockholm, Madrid, Bukarest, Luxemburg, Kairo und Melburne, Turner aus den deutschen Schutzgebieten, die deutschen Turnvereine Swakopmund, Windhuk und Karibib.

Durch die Ausstellung.

Etwas Eigenartiges ist in Verbindung mit dem Frankfurter Turnfest geschaffen worden, nämlich eine Ausstellung literarischer und technischer Hilfsmittel. Beim Durchschreiten der in schönen Schulräumen untergebrachten Ausstellung kommt Einem in verstärktem Maße zum Bewußtsein, wie gerade unsere deutsche Turnerei neben ihrer Bedeutung für die Stählung des Körpers ethische und allgemein-kulturelle Bedeutung besitzt. Das wird uns besonders drastisch an Hand der vielfachen Reminiszenzen aus der Zeit des Vormärz des Jahres 1848 vergegenwärtigt. Ganz besonders interessante Erinnerungen aus jener Zeit kann man in der Sonderausstellung des Hamburger Turnvereins von 1816 — wohl des ältesten der noch bestehenden Vereine — sehen. Da ist z. B. das Originalmanuskript einer packenden Rede, die Johannes Bartels beim Hauptturnfest am 18. Oktober 1848 in Hamburg hielt. Und eine andere, äußerlich vergilbte Rede von Otto Vogel, die dieser am 7. Juni 1848 in Hamburg sprach, begann mit folgenden wichtigen Sätzen: „Die Ketten, des Despotismus sind gebrochen, ein Weckruf drang von Frankreich herüber durch das ganze, große, deutsche Vaterland. Das deutsche Volk ist endlich erwacht — — —". Und wieder ein anderes Blatt gibt den Schlachtgesang der Schleswig-Holsteiner Turnerschaft aus dem Jahre 1848 wieder. Interessante Dokumente sind auch die Tagessatzungen des am 3. Juli 1848 zu Hanau a. M. gegründeten „Demokratischen Turnerbundes", dessen § 1 zeigt, daß es sich um eine ganz Deutschland umfassende Gründung handelt. Ein weiterhin ausgestelltes Manifest des demokratischen Turnerbundes führte dies noch genauer aus.

Der akademische Turnerbund,

dessen schneidige Chargierte in Couleur und Wichs, teils hoch zu Roß, den Festzug als Mittelgruppe belebten, begeht übrigens am heutigen Dienstag in der Feststadt eine Spezialfeier, die Feier seines 25jährigen Bestehens. Am 27. Juni 1883 wurde der A. T.-B. auf der Schweizerhöhe bei Jena begründet. Er umfaßte damals 4 Vereine mit 99 Mitgliedern, heute zählt er in 34 Bundeskorporationen über 1400 studierende Mitglieder und etwa 3500 „alte Herren". Im Gegensatz zu anderen studentischen Verbänden gehört er geschlossen der deutschen Turnerschaft an. Viele seiner „alten Herren" sind in leitenden Stellen der deutschen Turnerschaft tätig. Die Haupt-Veranstaltungen des A. T.-B. während der Festtage sind: Dienstag, den 21. Juli, nachmittags 3½ bis 5 Uhr. Turnen mit Säbelvorführungen und Alt-Herren-Riegen, abends 8½ Uhr Festkommers im großen Saale des Kaufmännischen Vereins; Mittwoch, den 22. Juli: Jubiläumsrheinfahrt und Feier am Niederwalddenkmal.

Der Festplatz bei Nacht

gewährt ein malerisches Bild. Die gesamten Bogenlampen für den Festplatz hat die Deutsche Beck-Bogenlampen-Gesellschaft in Frankfurt kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf dem Festplatz und über dem Podium in der Festhalle brennen außerdem zwei Becklampen von je 30 000 bis 35 000 Normalkerzen. Es ist dies die einzige Intensiv-Flammenbogenlampe mit einer fast ungeheuren Lichtstärke.

Die turnerische Arbeit.

Der Montag-Vormittag brachte die Reaktion! In der Nacht war ein schweres Wetter niedergegangen. Trotzdem begann, wie unser ö-Korrespondent meldet, die turnerische Arbeit bereits morgens früh um 6 Uhr. Zunächst begann der Sechskampf für die zur Teilnahme berechtigten Wett-Turner aus den Kreisen Brandenburg, Norden, Hannover und Braunschweig, Westfalen und Lippe, Rheinland, Schwaben, Bayern, Thüringen und Deutsch-Oesterreich. Das Turnen fand in dem Wetturnzelt statt, so daß das feuchte Wetter die Turner wenig störte und zum Teil sehr gute, durchweg aber gute Leistungen gezeigt wurden.

Um 8 Uhr nahm dann das Riegenturnen seinen Anfang. Mittags 1 Uhr war ein Festessen in der Halle. Um 3 Uhr ging ein langer Gewitterregen nieder, der nicht nur die Straßendekorationen zerstörte, sondern auch auf dem Festplatz mancherlei Unheil anrichtete.

Trotzdem begannen gegen 4 Uhr die Sondervorführungen unter Leitung von Siepelt-Hamburg. Um 5 Uhr, das Wetter war inzwischen besser geworden, fing das Turnen der Ausländer an. Der Deutsche Turnverein aus Bukarest (Vorturner Breier) stellte eine Musterriege an Barren, der Nordamerikanische Turnerbund (Leiter: G. Brosius) machte Hantelübungen und turnte dann in einzelnen Abteilungen, und zwar zunächst am Barren, dann folgte Keulenschwingen und Ballspiele. Die Turn-Vereinigung der Stadt Zürich stellte eine Musterriege am Pferd und zeigte Freiübungen. Der Belgische Turnbund machte Freiübungen und Kürübungen an Barren und Reck. Während des ganzen Tages führten einzelne Vereine auf dem Turnpodium Sonderübungen vor. Abends war Gesang und Konzert in der Festhalle, auf dem Platz Fackelschwingen der Frankfurter Turnerschaft. Insgesamt ein Tag reich an Arbeit und Mühe für die Turner.

Die ersten Sieger.

Wie uns gemeldet wird, siegten auf dem Turnfest im Fünfkampf: 1. Wagner-Bern mit 106 Punkten, 2. Butter-Kamenz mit 103 Punkten, 3. Kaltenbach-München mit 102 Punkten, 4. Stapf-Minden mit 101½ Punkten, 5. Wolz-Berlin mit 99 Punkten.

Das Nassauer Land.

* **Ordensverleihungen in Nassau.** Es wurden verliehen: dem Oberwerkmeister Joh. B. Wolf-Höchst a. M., dem Betriebsführer Karl Gröb-Fachingen und dem Polizeidiener A. Henschkel-Gonzenheim das Allgemeine Ehrenzeichen.

+ **Dotzheim**, 21. Juli. Die Eheleute Mechaniker Franz Heckel und Marie geb. Meißinger begehen heute das silberne Ehejubiläum. — Der von dem Gemeindevorstand für die vakante Polizeisergeantenstelle gewählte Bewerber Emil Dittmer von Biebrich hat die Bestätigung des Königl. Landrats erhalten. Er tritt heute am 21. d. M., seinen Dienst an.

* **Bierstadt**, 22. Juli. Gestern abend hielt der Bürgerverein im Sälchen zum „Gambrinus" eine Generalversammlung ab. Der zweite Vorsitzende, Konsistorialrat Jäger, leitete die Verhandlungen. Es wurden in den Vorstand gewählt die Herren: Fabrikant Wilhelm Nitzel zum ersten Vorsitzenden und Postsekretär Karl Scheid als Kassierer. Die Angliederung unseres Bürgervereins als Sektion des Verschönerungsvereins zu Wiesbaden wurde dann besprochen. Auch konnten einige Aufklärungen über den Stand unserer Bahnangelegenheit gegeben werden. Die Akten sollen so weit abgeschlossen sein; nur soll es sich noch um die Auswahl der Straßen handeln, welche die Bierstadterstraße inbezug auf schwere Fuhrwerke entlasten sollen.

= **Erbenheim**, 21. Juli. Der Fuhrmann Gustav Edelmann, der in Mainz gestern Wirtschaften besucht hatte, begab sich in der Nacht hinaus in die Rheinpromenade, woselbst er auf einer Bank einschlief. Leichenfledderer stahlen dem E. das Portemonnaie mit 200 ℳ und zogen ihm die neuen Stiefel von den Füßen. Die Diebe hatten vorher die in der Nähe brennenden Gaslaternen ausgelöscht, um ihr Opfer ungestört ausrauben zu können.

:: **Delkenheim**, 21. Juli. Die am 5. und 6. Juli d. Js. eingeweihte Fahne des Turnvereins ist auf einige Tage im Schaufenster der Bieber'schen Kunstanstalt, Wiesbaden, Wilhelmstraße ausgestellt. Auch die kunstvoll gearbeitete Fahnenschleife, von den Frauen und Jungfrauen gestiftet, ist in der Auslage zu sehen.

|| **Idstein**, 21. Juli. Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer letzten Sitzung die Kanalisation eines Teiles der Wiesbadenerstraße. — Dem Taunusklub Frankfurt a. M. wurde auf Ansuchen zur Beihülfe für Errichtung von Schülerherbergen eine jährliche Unterstützung von 10 ℳ bewilligt. — Ein Gesuch des Rhein- und Taunusklubs zu Wiesbaden um Bewilligung eines jährlichen Beitrages wurde abgelehnt. — Auf Antrag der Schuldeputation wurde beschlossen, den gemeinsamen Unterricht in Deutsch und Geographie in den untersten Klassen der Realschule zu

len. Den entstehenden Mehrunterricht, 5 Stunden wöchentlich, erteilt die Lehrerin Frau Heinz. Des weiteren teilte noch Bürgermeister Leichtfuß mit, daß die Kgl. Regierung die Einführung des Latein-Unterrichts an der Realschule genehmigt hat. — Zur Bestreitung der Kosten zu der am 12. und 13. Sept. dahier stattfindenden größeren Feier anläßlich des 50jährigen Bestehens der Realschule wurde dem Komitee ein Kredit von 240 M. bewilligt. — Die am Freitag in der Merz'schen Kegelbahn abgehaltene Generalversammlung des Gustav-Adolf-Frauenvereins war sehr gut besucht. Es wurden an Beiträgen bewilligt: 30 M. für das Elisabethstift zu Montabaur, 30 M. für das Unterstützungskomitee in Biala (Galizien), außerdem 20 M. für die evang. Gemeinde in Langendernbach. Von Oktober ab sollen wieder wöchentlich Handarbeitsstunden abgehalten werden. — Gestern starb Kaufmann Heinrich Bornacher, der frühere Besitzer des Hotels „zum goldenen Lamm".

)(**Hestrich.** 20. Juni. Die 18. Gauturnfahrt des Mittel-Taunus-Gaues findet am Sonntag, den 16. August, statt. Als Turn- und Festplatz ist die „Alteburg", auf welcher alljährlich die großen Märkte stattfinden, in Aussicht genommen.

= **Winkel.** 20. Juli. Der Arbeiter Jakob Adlendorf, welcher in der chem. Fabrik in Oestrich in Arbeit stand, mußte am Sonntag nachmittag 6 Uhr nach Wiesbaden in das Krankenhaus verbracht werden zu einer sofortigen Operation, veranlaßt durch plötzlich auftretende Bleikolik.

♂ **Rüdesheim.** 21. Juli. Der Wasserstand des Rheins ist im Laufe der letzten acht Tage fast ständig auf der ganzen Stromstrecke zurückgegangen. Am Cauber Pegel, dessen Wasserstand für die mittel- und oberrheinische Fahrt bis einschließlich Mannheim und für die Mainhäfen zumeist in Betracht kommt, ist das Fahrwasser bis auf zwei Meter gesunken. Die durchschnittliche Fahrwassertiefe in der Gebirgsstrecke beträgt heute nur noch 2.25—2.30 Meter; daher müssen die für Mainz und Mannheim, sowie für die Mainplätze bestimmten großen Kähne einen entsprechenden Teil der Laderäume frei lassen, um ohne Leichterung nach den Bestimmungshäfen gelangen zu können. Mit Rücksicht auf das zeitraubende und kostspielige Leichtern unterwegs werden heute die Schiffe durchweg nur so leicht beladen, daß sie Aufenthalt durch Leichtern nicht verursachen, zumal da die Verfrachtung ohnehin heute Aussicht auf Gewinn nicht bietet. Auf der oberen Stromstrecke von Mannheim bis Lauterburg, müssen infolge des niedrigen Wasserstandes beträchtliche Einschränkungen der Ladung vorgenommen werden; die Fahrt zum Straßburger Hafen wird voraussichtlich eingestellt werden müssen, sofern nicht ein günstiger Wechsel im Wasserstand eintritt. Angesichts des stark fallenden Wassers und mit Rücksicht auf die größer werdenden Einschränkungen der Ladung beobachteten die Besitzer der Schiffe bezüglich der Uebernahme von Reisen stromaufwärts Zurückhaltung; sie sind im allgemeinen wenig geneigt, zu den bisher maßgebenden Sätzen Ladungen zu übernehmen und treten teilweise mit wesentlich hohen Mietsätzen an die Befrachter heran.

£ **Rüdesheim**, 21. Juli. Am 18. und 19. Juli fand hier die 9. Jahresversammlung der Freien Vereinigung von Ortskrankenkassen der Provinz Hessen-Nassau statt. Es waren 57 Delegierte zur Versammlung erschienen. Gerhardt-Wiesbaden begrüßte die Gäste und erstattete dann den Geschäftsbericht. Ueber die Durchführung der Tarifgemeinschaft sprach Leistner-Frankfurt. Gräf-Frankfurt referierte über den 4. allgemeinen Krankenkassenkongreß am 11. und 12. Mai in Berlin. In der Hauptversammlung am 19. Juli waren 79 Delegierte anwesend. Jordan-Kassel gab einen Ueberblick über die Invalidenfürsorge der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau und befürwortete die Errichtung eines Invalidenhauses. Die Reform der Krankenversicherung wurde durch Justizrat Dr. Fuld-Mainz treffend beleuchtet. Auf Antrag von Gräf wird der Wiesbadener Kasse auf drei weitere Jahre die Leitung der Geschäfte der Vereinigung übertragen. Zum Tagungsort für die nächste Versammlung wird Höchst gewählt.

□ **Lahr**, Kreis Limburg, 21. Juli. Aus Anlaß des morgen, Mittwoch, den 22. d. M., stattfindenden Lahrer Markies läßt die Verwaltung der Kerkerbachbahn am Mittwoch morgen einen Extrazug von Kerkerbach bis zur Haltestelle Lahr abgehen. Der Zug, der sich nach den ersten Zügen von Limburg nach Weilburg-Gießen und von Gießen-Weilburg nach Limburg richtet, fährt von Station Kerkerbach ab 5.10 Uhr und trifft in Lahr ein 6.23 morgens. Der Zug hält auf jeder Station der Strecke bis Lahr an.

§ **Frickhofen** (Westerwald), 21. Juli. Der Bürgermeister unseres Fleckens und sein erst sechsjähriger Sohn fanden einen unerwarteten Tod. Vater und Kind hatten nach mehrstündiger Feldarbeit, von brennendem Durste gequält, sich an den Wiesenbach begeben und aus dem Wasser einen Trunk geschöpft. Schon nach kurzer Zeit machten sich bei dem Knaben, bald aber auch bei dem Bürgermeister Vergiftungserscheinungen bemerkbar, Vater und Sohn erlagen dem Tode durch Vergiftung. Gerade das Wasser des Wiesenbaches galt in Frickhofen für besonders gutes Trinkwasser, so daß hier nur eine Vergiftung des ganzen Baches vorliegen kann. Die bereits eingeleitete Untersuchung wird jedenfalls Klarheit schaffen.

+ **Aus dem Oberwesterwaldkreis**, 20. Juli. Die Eröffnung der Bahnstrecke Marienburg-Westerburg hat auf die Entwickelung der Basaltindustrie in dem östlichen Teil des Kreises recht vorteilhaft gewirkt. So werden auf dem Bahnhof Marienberg täglich bis zu 30 Waggons Steine aller Art verladen. Leider scheint die neue Bahn den Braunkohlenbergbau weniger günstig beeinflußt zu haben. Zwar haben auch die Kohlengruben zum größten Teil ihren Betrieb ganz bedeutend erweitert, doch scheint der Versand durch die Bahn nicht besonders groß zu sein. Vielleicht hängt diese Geschäftsflauheit auch mit der im allgemeinen wenig günstigen Lage der Industrie zusammen. Daraus läßt es sich auch erklären, wenn die verschiedenen Quarzitwerke im Kreis teilweise den Betrieb ganz eingestellt teilweise doch sehr eingeschränkt haben, so daß Arbeiterentlassungen notwendig wurden.

Aus den Nachbarländern.

E. **Mainz**, 21. Juli. Zwischen dem Musiker und Sergeanten Göttert vom Feld-Artillerie-Regiment 27 und dem Fritz Imhof entstand in einer Wirtschaft in Gonsenheim wegen der Kellnerin Streit, der sich bis auf die Straße fortsetzte. Göttert lief plötzlich in die nahe gelegene Kaserne, wohin ihm der Imhof und ein anderer Gast nachfolgte. In der Kaserne holte G., ein äußerst aufgeregter Mensch, seinen Armeerevolver und wollte damit zum Tore der Kaserne hinaus. Der Wachthabende, der Unheil ahnte, lief den Aufgeregten nicht hinaus, besonders auch aus dem Grunde, weil dessen Urlaub abgelaufen war. G. eilte in seine Stube zurück, ergriff sein mit Schrot geladenes Flobert, mit dem er gelegentlich im Gonsenheimer Walde auf Hasen jagte, und stieg über die Kasernen-Hofmauer. Er traf draußen noch den Imhof und dessen Begleiter, wobei er das Flobert auf den Imhof anlegte. In diesem Moment schlug der Begleiter des J. dem G. die Waffe aus der Hand. Als Göttert die Waffe vom Boden aufhob, lief J. davon. G. legte auf den Fliehenden an und schoß ihm die ganze Ladung in den Rücken. In schwerverletztem Zustande wurde J. ins Rochushospital nach Mainz gebracht, woselbst er lebensgefährlich darniederliegt. Der jähzornige Schütze wurde gestern verhaftet und ins Militärarresthaus eingeliefert.

v. **Gustavsburg**, 21. Juli. Der Bau der katholischen Kirche ist soweit vorgeschritten, daß bis September die Einweihung stattfinden kann. Von diesem Zeitpunkt an wird hier eine katholische Pfarrei errichtet, wie dies nun auch seitens des Oberkonsistoriums für die evangelische Bevölkerung geschehen ist.

♂ **Offenbach**, 21. Juli. Die Frau des Taglöhners Helm in Bieber bei Offenbach hatte ihren Mann in offenbar mörderischer Absicht im Schlafe überfallen und ihm mit einem 30 Zentimeter langen, daumendicken Wagennagel am Kopfe und im Gesicht zwei klaffende Wunden beigebracht. Die Kopfwunden reichen bis zur Hirnschale. Die Wütende wurde überwältigt, durch die Polizei in die Arrestzelle verbracht und später in das Gefängnis nach Offenbach transportiert. Der bedauernswerte Ehemann kam in das Krankenhaus. Die Frau soll schon mehrfach ihrem Manne mit Totschlag gedroht haben, um einen anderen heiraten zu können.

z. **Kreuznach**, 21. Juli. Die „Kreuznacher Liedertafel" hat beschlossen, alljährlich ein Konzert im Kurgarten zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmalsfonds zu veranstalten. Das erste dieser Konzerte findet anfangs August statt, wobei der Kreuznacher Heldentenor Konrad Rösner, jetzt in Mainz, mitwirken wird.

K. **Mannheim**, 21. Juli. Oberleutnant Koczian, der durch seine Flucht und sein Vermählung mit der Prinzessin Amelie zu Fürstenberg in der letzten Zeit viel genannt wurde, ist wieder in Mannheim eingetroffen und hat seine frühere Stellung als Direktor der Rheinischen Automobilgesellschaft angetreten. Die in verschiedenen Blättern aufgetauchte Nachricht, daß er sich als Landwirt in Tirol niederlassei werde, ist somit hinfällig.

□ **Worms**, 20. Juli. Wegen des Patronendiebstahls hat das Reichsgericht in Leipzig nunmehr das Verfahren wegen Landesverrats gegen den verhafteten Appelhaus sowie auch den Waffenhändler Schuler in Ludwigshafen eingeleitet. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft zu Mainz wurde gestern vormittag der Waffenhändler Schuler, der am Donnerstag aus Bad Brückenau zurückgekehrt war, von der Kriminalpolizei verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis nach Mainz eingeliefert.

i. **Kassel**, 21. Juli. Eine magere Schlußquote kommt in dem Terlinden-Konkurs seligen Angedenkens zur Ausschüttung. Der Massenbestand beträgt ganze 35 000 M., denen nicht weniger als 11 338 983 M. Passiven gegenüberstehen. Auf 100 M. kommt etwa ein Drittel Pfennig.

Gerichtssaal.

175er in Wiesbaden.

Der Fassmer Adolf Hermann, geboren 11. Mai 1880 zu Kettenbach, hatte sich heute vor der Strafkammer wegen Vergehen im Sinne des § 175 Str.-G.-B. zu verantworten. Hermann wurde von einem Aufseher des Kurhauses in der Nacht vom 16. zum 17. Mai 1908 in den Anlagen vor der Kuranstalt Dietenmühle dabei überrascht, wie er von einem Fremden, gegen ein Entgeld von 15 M. unzüchtige Handlungen im Sinne des § 175 an sich vornehmen ließ. Der Fremde flüchtete und entkam unerkannt. Hermann verfiel in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Mißhandlung der Gefangenen.

Der Hilfsaufseher Gustav Erk, geboren am 11. Juli 1879 zu Käferthal (Kr. Mannheim), hatte am 14. Mai 1908 den Untersuchungsgefangenen Steindrucker Heinrich Nelstein, 21 Jahre alt, dabei betroffen, daß er aus seinem Zellenfenster sprach. Erk öffnete gegen seine Instruktion nach dem erfolgten Abendabschluß die Zellentür, betrat die Zelle und stellte den Nelstein zur Rede. Nelstein bestritt, gesprochen zu haben. Hierauf versetzte Erk dem Gefangenen eine Ohrfeige und stieß ihn zur Zelle hinaus. Es kam dabei zu einem Ringen und Erk erhob den Schlüsselbund zum Schlagen. Die Anklagebehörde hielt den Erk für überführt und beantragte 50 M. Geldstrafe. Das Gericht erkannte wegen Mißhandlung und Verstoß gegen den § 340 des Str.-G.-B. auf 30 M. Geldstrafe.

Diebstahl im Rückfall.

Der Taglöhner Völker von Wiesbaden war in Gemeinschaft mit dem flüchtig gegangenen Taglöhner Schuck am 10. Juni 1908 in einen geschlossenen Raum des städtischen Lagerplatzes eingebrochen, hatte ein Gußrohr entwendet und dasselbe in der Helenenstraße bei Arnold verkauft. Er verfiel wegen Diebstahls im Rückfall in eine Gefängnisstraße von einem Jahre. Ein Monat der erlittenen Untersuchungshaft kam in Anrechnung.

Vor dem Gefängnis bewahrt.

Der Auslaufer Reifenberger war vom Schöffengericht zu Wiesbaden wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein. Reifenberger passierte am 4. Dezember 1907 mit einem Handkarren in schnellem Tempo die kleine Schwalbacherstraße und fuhr dabei dem 8jährigen Josef Diel über den Fuß, so daß der Junge verletzt wurde. Das Gericht war heute der Ansicht, von einer Gefängnisstrafe abzusehen und verwandelte die Strafe in eine Geldstrafe von 15 M.

Letzte Drahtnachrichten.

Nordlandreise des Kaisers.

Molde, 21. Juli. Kaiser Wilhelm ist an Bord der Hohenzollern gestern abend 7.20 hier eingetroffen.

Rückkehr von der Deutschlandreise.

Tanger, 21. Juli. Die beiden nach Deutschland entsandten Vertrauensmänner Muley Hafids kehrten nach Marokko zurück und sprachen sich voll Befriedigung über ihre Deutschlandreise aus.

Mohamedaner unter deutschem Reichsschutz.

Köln, 21. Juli. In einem Berliner offiziösen Telegramm erklärt die Kölnische Zeitung zu der Uebernahme des Schutzes der Mohamedaner in China durch das Deutsche Reich, Deutschland habe bei den bestehenden guten Beziehungen zu der Türkei keinen Anlaß gehabt, den ausgesprochenen Wunsch der Türkei zurückzuweisen. Den Unterstellungen von einem Zusammenhange mit den französischen Schwierigkeiten an der Yünnangrenze fehle jede Grundlage.

Brudermord.

Köln, 21. Juli. Der Dachdecker Stricker aus Romanskirchen wurde in der Wohnung seiner Eltern erstochen. Ein Bruder Stricker's wurde unter dem Verdachte der Täterschaft verhaftet.

Botschafter Cambon über die deutsch-französischen Beziehungen.

Paris, 21. Juli. Ausführlich wird gemeldet: Cambon, der französische Botschafter am Berliner Hofe, hat dem Schriftsteller Sarrant, dem Bruder des früheren Unterstaatssekretärs Sarrant, sehr interessante Erklärungen über die deutsch-französischen Beziehungen gegeben. Mein Eindruck, so führte Cambon aus, ist durchaus optimistisch. Keine Schwierigkeiten verfeinden unsere Regierung mit der kaiserlichen. Ich habe nie daran gezweifelt und zweifle auch heute nicht an dem guten Willen der deutschen Regierung und bleibe bei meiner Meinung des offenen Spiels. Immer die Wahrheit sagen macht stark. Unsere Beziehungen zu Deutschland sind also so gute, wie wir sie nur wünschen können. Die öffentliche Meinung in Deutschland ist ebenso nervös und leicht zu beeinflussen, wie die in Frankreich, aber für den Augenblick sehe ich keinen Grund zur Unruhe. Wir treiben keine Politik gegen Deutschland, werden sie niemals treiben und fortfahren, auch in Zukunft die Loyalität unserer Absichten und Handlungen darzutun. Meine innerste Ueberzeugung aber ist, hüten Sie sich vor Illusionen.

Präsident Fallières am dänischen Königshofe.

Kopenhagen, 21. Juli. Bei der Galatafel zu Ehren des Präsidenten Fallières im Residenzpalast auf Amalienborg hielt

König Friedrich

eine Ansprache, in der es hieß: Herr Präsident! Ihre Majestät die Königin und ich fühlen lebhafte Freude, Sie in Kopenhagen als unseren und Dänemarks Gast zu sehen. Die Erinnerung an unseren angenehmen Aufenthalt in Frankreich wird immer bei uns bewahrt bleiben und niemals verwischt werden. Ich bin überzeugt, daß der herzliche Empfang, welcher Ihnen hier zuteil wird, Ihnen ein Beweis für die Gefühle der Freundschaft und Sympathie sein wird, welche auch ich und mein Volk empfinden und in den Jahrhunderten für das französische Volk empfunden haben. Ich erhebe mein Glas und trinke auf das Wohlergehen Frankreichs und der französischen Regierung.

Die Musik spielte die Marseillaise.

Präsident Fallières

erwiderte mit den folgenden Worten: Es freut mich, Ihnen aussprechen zu können, wie gerührt ich durch die Worte wurde, mit denen Sie Ihren kürzlichen Besuch in Paris erwähnten, an welchen wir immer eine liebe Erinnerung haben werden. Es ist unser lebhafter Wunsch, zu sehen, daß die Jahrhunderte alten Freundschaftsbande von Tag zu Tag sich festigen. Ich trinke auf die Größe und das Glück Dänemarks.

Die Musik spielte die dänische Nationalhymne.

Verhandlung gegen Theaterleiter und Artistinnen.

Paris, 21. Juli. Vor der Strafkammer des Polizeigerichtes begann gegen drei Theaterleiter und fünf Artistinnen, die von dem Senator Beranger angezeigt worden waren, weil letztere nach Schluß der Vorstellungen sich nackt zur Schau gestellt und getanzt hatten. Die Angeklagten machen den künstlerischen Charakter der Darbietungen geltend.

Tauferer Talbahn.

Innsbruck, 21. Juli. Die Tauferer Talbahn mit elektrischem Betriebe wurde feierlich eröffnet.

Gewaltige Schneefälle.

Mailand, 21. Juli. Wolkenbrüche haben in Piemont und der Lombardei großen Schaden angerichtet, auch Menschen haben dabei ihr Leben eingebüßt. Schneefälle auf den Vorbergen der Alpen zeichnen den diesjährigen Juli bis jetzt aus.

Luftschiffsbetrieb und Aeroplandienst.

Boston, 21. Juli. H. Clidden, der Vorsitzende der amerikanischen Luftschiffahrtsgesellschaft, erklärte, daß in ungefähr 18 Monaten die Gesellschaft einen regelmäßigen Luftschiffsbetrieb für Passagiere und Fracht zwischen Newyork, Boston, Neuhaven und Springfield einführen werde, ebenso wahrscheinlich einen Aeroplandienst im gleichen Umfange.

Raisuli und Muley Hafid.

London, 21. Juli. Die Morningpost meldet aus Fez vom 16. ds.: In letzter Zeit fand ein ständiger Briefwechsel zwischen Raisuli und Muley Hafid statt. Gestern abend kam ein Eilbote von Raisuli, nach dessen Empfang sich Muley Hafid zum Aufbruche entschloß.

Ueberschwemmungen.

Hongkong, 21. Juli. Die jüngsten Ueberschwemmungen haben die Ernte völlig vernichtet. Gegen 300 000 Menschen leiden Hungersnot.

Chefredakteur: Wilhelm Cloeß.
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Handel: Paul Lorenz, für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Cloeß, für den Anzeigenteil: Carl Rötzel, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Deybold in Wiesbaden.

Temp. nach C. | Barometer gestern 735 mm

Voraussichtliche Witterung für 22. Juli von der Dienststelle Weilburg: Wechselnde Bewölkung, kühl, strichweise noch leichte Regenschauer.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 10, Feldberg 22, Neukirch 2, Marburg 8, Fulda 9, Witzenhausen 6, Schwarzenborn 9, Kassel 7.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.05, heute 2.05. Mainpegel Hanau gestern 1.07, heute 1.07. Lahnpegel Weilburg gestern 1.30, heute 1.30.

22. Juli:	Sonnenaufgang 4.13	Mondaufgang 6.17
	Sonnenuntergang 7.59	Mondunterg. 2.53

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. – Telephon 1684.

Für **Touristen**, welche an **Fußschweiß** leiden, empfiehlt es sich, täglich Fußbäder mit **Kaiser-Borax** zu nehmen und nach dem Abwaschen die Füße mit trockenem Kaiser-Borax einzureiben, wodurch der üble Geruch beseitigt und das **Wundwerden** der Füße verhindert wird. Kaiser-Borax nur **echt in roten** Kartons zu 10, 20 und 50 Pfg. mit ausführlicher Gebrauchsanweisung ist in den Drogerien, Apotheken, Kolonialwaren-, Parfümerie- und Seifengeschäften zu haben. H 21

Handel und Verkehr.

Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden 20. Juli 1908.

Getreide und Raps.

Frankfurt a. M., 20. Juli 1908. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

Weizen, hiesiger	21.50—21.60	Hafer, hiesiger	16.75—17.50
Roggen, hiesiger	19.00—19.25	Raps, hiesiger	31.25—31.50
Gerste, Ried- u. Pfälz.	00.00—00.00	Mais	00.00—00.00
„ Wetterauer	00.00—00.00	„ La Plata	15.75—16.00

Mainz, 17. Juli 1908. Offizielle Notierung.

Weizen	21.10—21.80	Hafer	17.75—18.40
Roggen	19.00—19.40	Raps	00.00—00.00
Gerste	00.00—00.00	Mais	00.00—00.00

Diez, 17. Juli 1908. Amtl. Notierung.

Weizen, neuer	21.75—00.00	Gerste	00.00—00.00
Roggen „	18.40—18.67	Hafer	16.50—00.00

Vieh. Amtl. Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M., vom 20. Juli 1908.

Auftrieb: 518 Ochsen, 65 Bullen, 719 Kühe, Rinder u. Stiere, 671 Kälber, 209 Schafe und Hämmel, 1522 Schweine, 0 Ziege, 0 Ziegenlämmer, 0 Schaflämmer.

(Für 50 kg. Schlachtgewicht)	Mk.
Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	76—79
b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	70—74
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	58—62
d) gering genährte jeden Alters	00—00
Bullen: a) vollfleischig höchsten Schlachtwertes	65—67
b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	60—62
c) gering genährte	00—00
Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwertes	71—73
b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	61—63
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder)	44—46
d) mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder)	00—00
e) gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder)	00—00
(Für 1/2 kg. Schlachtgewicht)	Pfg.
Kälber a) feinste Mast (Vollm. Mast) und beste Saugkälber	93—95
b) mittlere Mast- und gute Saugkälber	84—88
c) geringe Saugkälber	79—75
d) ältere gering genährte Kälber (Fresser)	00—00
Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	82—06
b) ältere Masthämmel	74—76
c) mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe)	00—00
Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 und ein Viertel Jahren	64—00
b) fleischige	62—63
c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	53—6
d) ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft)	00—00

Vieh-Auftrieb am: Freitag, 17. Juli: 00 Ochsen, 0 Bullen, 00 Kühe und Rinder, 0000 Kälber, 00 Schafe und Hämmel, 0000 Schweine, 0 Ziegen, 0 Ziegenlämmer, 0 Schaflämmer.

Heu und Stroh. Frankfurt a. M., 17. Juli 1908. (Amtliche Notierung.)

Heu 0.00—0.00 | Stroh 0.00—0.00

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 20. Juli 1908. Eigene Notierung.

Kartoffeln in Waggonladung	6.00—6.50
Kartoffeln im Detailverkauf	7.00—7.50

Obst. Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung Frankfurt a. M., 20. Juli 1908.

Erdbeeren, I. Qual. 150—000, II. 00—00, Kirschen 22—28, Trauben 150—00 Pfg. per Pfd. Aepfel I. Qual. 00—00, II. 00—00, Zwergobst 00—00. Nüsse 00—00. Haselnüsse 00—00. Kastanien, Kirschen 00—00, grün: Stachelbeeren 00—00, alles per Zentner.

Mannheimer Produkten-Börse vom 20. Juli.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 Kg. bahnfrei hier.

Weiz., pfälz.	22.75—00.00	Gerste, hierl.	21.50—00.00
„ Rheing.	00.00—00.00	„ Pfälzer	21.50—00.00
„ nordd.	00.00—00.00	„ ungarische	00.00—00.00
„ russ. Azima	24.25—24.75	Russ. Futterg.	14.50—00.00
„ Ulka	24.00—24.25	Hafer, bad.	17.50—18.00
„ Theodosia	25.50—00.00	Hafer, nordd.	18.25—18.50
„ Taganrog	24.00—24.25	Hafer, russischer	18.00—18.50
„ Girka?	00.00—00.00	Hafer La Plata	16.50—00.00
„ rumänischer	24.25—24.75	„ amerik. weiß.	00.00—00.00
„ am. Winter	23.00—23.25	Mais am. Mixed	00.00—00.00
„ Manitoba I	00.00—00.00	„ Donau	16.75—0.00
„ Walla Walla	00.00—00.00	„ La Plata	16.75—0.00
„ Kansas II	23.50—00.00	Kohlreps, d. neuer	32.00—00.00
„ Australier	00.00—00.00	Wicken	19.00—00.00
„ La Plata	23.50—00.00	Kleesaat, deutsch, I	00.00—00.00
Kernen	22.50—00.00	„ „ II	00.00—00.00
Rogg., pfälz. neu	19.50—00.00	„ Luzerne	00.00—00.00
„ russ.	20.00—00.00	„ Provenc.	00.00—00.00
„ rumän.	00.00—00.00	„ Esparsette	00.00—00.00
„ nordd.	00.00—00.00	Leinöl mit Faß	48.50—00.00
„ amerik.	00.00—00.00	Rüböl in Faß	7.00—00.00
Backrüböl			82.00—00.00
Spiritus la. versi. 100 Proz.			129.50
„ 70er unverst.			69.50
„ 90er			54.00
roh 70er unverst. 88/92 Proz.			67.00
„ 90er „ 88/92 „			52.00
Weizen	0.00—00.00	Mais	00.00—00.00
Roggen	00.00—00.00	Virginiersaatmais	00.00—00.00
Braugerste	00.00—00.00	Hafer	00.00—00.00
Futtergerste	00.00—00.00		

Weizenmehl	Nr. 00	0	1	2	3	4
	31.75	30.75	29.75	28.00	28.25	26.25

Roggenmehl Nr. 0) 28.00 1) 26.50.

Tendenz: Weizen fester u. höher, Roggen fester, Futtergerste höher, Hafer unverändert, Mais höher.

Rebstand und Weinhandel.

Aus Rheinhessen.

Mainz, 20. Juli. Bei der durchaus günstigen Witterung machen die Trauben die besten Fortschritte, und selbst die Lagen, die zurückgegangen waren, scheinen sich erfreulicherweise wieder zu erholen. Die Trauben sind in ihrer Entwickelung um 10 bis 14 Tage gegen die letzten Jahre voraus. Jetzt nur keine Schädlinge mehr, und der unermüdliche Fleiß unserer Winzer wird gut belohnt werden. — Im Einkauf ist es nach wie vor recht still. Die Vorräte, besonders an kleinen Weinen, lichten sich immer mehr und mehr. Die Preise behaupten sich. Es verkauften in den letzten Tagen: 1906er: Nierstein 6 Stück zu M. 800; 1907er: Nierstein 7 Stück zu M. 900, Bechtheim 5 Stück zu M. 650, Hechloch 4 Stück zu M. 560, Dittelsheim 8 Stück zu M. 580, Spiesheim 6 Stück zu M. 550 und Udenheim 3 Stück zu M. 570.

4proz. Kölner Stadtanleihe vom Jahre 1908.

Die neue Kölner Stadtanleihe von 36 500 000 Mark, über deren Begebung wir dieser Tage berichteten, sind nunmehr von den Banken der Uebernahmegruppe am 24. Juli **zur Zeichnung aufgelegt.** Der Zeichnungspreis beträgt 98¼ Prozent zuzüglich 4 Prozent Stückzinsen vom 1. Juli d. J. bis zum Abnahmetag und halbem Schlußnotenstempel. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat für Beträge bis 10 000 M. in der Zeit von 5. bis 15. August zu erfolgen. Bei zugeteilten Beträgen von mehr als 10 000 M. ist je ein Drittel bis spätestens 15. August, 15. September und 15. Dezember abzunehmen. Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke von 5000 M., 1000 M. und 500 M. mit Zinsscheinen zum 2. Januar 1909 und folgenden. Eine verstärkte Tilgung oder Gesamtkündigung ist bis zum 31. Dezember 1918 ausgeschlossen. Die Zulassung zum Handel wird an der Berliner, Frankfurter und Kölner Börse beantragt werden.

Bergwerke und Metalle.

Der **Kaiser** beauftragte nach Empfang der Nachricht von dem Unglück auf dem **Steinkohlenbergwerk Carolus Magnus** den Minister für Handel und Gewerbe, der Gemeinde Borbeck und den Angehörigen der bei der Ausübung ihres Berufs Verunglückten seine **Teilnahme** aussprechen zu lassen.

Wolle und Baumwolle.

Havre. 12 U. **Baumwolle ruhig.** Juli 69¾, Aug. 68⅛, Sept. 66⅝, Okt. 65.00, Nov. 63¾, Dez. 62¾, März 61¾, Mai 61⅞. **Wolle** ruhig. Juli 138.00, Dez. 141.00.

Getreide.

Berlin, 20. Juli. **Weizen** Juli 224.25 (224.25), Sept. 203.25 (203.00), Okt. 203.25 (202.50), **Roggen** Juli 180.00 (180.50), Sept. 180.25 (180.50), Okt. 180.50 (180.50). **Hafer** Juli 161.00 (161.50), Sept. 163.75 (163.75). **Mais** Juli 155.00 (154.50), Septbr. 155.00 (154.50). **Rüböl** Juli 00.00, (00.00), Okt. 68.20 (68.40), Dez. 00.00 (00.00). **Weizenmehl** 27.00—29.00 M. **Roggenmehl** 22.80 bis 26.10 Mark.

Berliner Börse.

Berlin, 20. Juli. Die Fortdauer der besseren Berichte aus Amerika, wie sie auch in der guten Haltung zum Ausdruck kommt, die jetzt andauernd von der Newyorker Börse gemeldet wird, erweist sich neuerdings von entschiedenerm Einfluß auf die Stimmung unserer Börse. Auch wurde heute darauf verwiesen, daß der Ausweis der Vereinigten Newyorker Banken ein wesentlich besseres Bild zeigt, als dies erwartet worden war. Von der bessern Stimmung zogen namentlich Canada- und Schiffahrts-Aktien Nutzen, erstere auf gute Ernte-Aussichten, letztere gleichfalls darauf, sowie aus der Erwartung, daß die drüben erhoffte Besserung der Verhältnisse eine Belebung des Schiffsverkehrs zur Folge haben werden. Die Unternehmung schritt daraufhin wieder zu Deckungskäufen namentlich in **Hamburger Paketfahrt-Aktien.** Eine Förderung fand die günstige Stimmung im allgemeinen auch wieder durch den leichten Geldstand, der heute dadurch besonders in die Erscheinung trat, daß Geld für Schiebungszwecke zum Satze von 3¼ Prozent angeboten wurde. Abschlüsse von Belang sind indes noch nicht getätigt worden. Die Börse war heute überhaupt mehr geneigt, Umständen günstiger Art ihr Ohr zu leihen. Der 2 Uhr-Schluß war still. Privatwechselzinsfuß 2¾ Prozent.

Berliner Börse, 20. Juli 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	99.60bG
do. 1912	4	99.60bG
do. fäll.1.7.08	3½	—.—
do. fäll.1.10.08	3½	100.00G
do. fäll.1.4.09	3½	99.90G
Pr.Schatz1913	4	99.60bG
Dt. Reichs-Anl.	4	99.70bG
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.90bG
Preuss.cons.A.	3½	91.80bG
do. do.	3	82.80bG
do. do.	4	99.70bG
Bad. St.Anl. 01	4	99.60bG
do. do. 1902	3½	90.80G
Bayer. St.-Anl.	4	100.30bG
do. do.	3½	91.80G
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.20B
do. 05 uk. 15	3½	90.60G
do. 96 . . .	3	90.10bG
Cass.Landeskr.	3½	91.75G
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII.u. 14	4	99.50G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	82.50bG
do. do. 1907	4	99.70bG
HessSt.A.93/00	3½	90.50bG
do.96 03 04 05	3½	90.90G
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
HanPä VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.Obl.	4	98.80G
do. do.	3½	89.60G
Pomm. Pr.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	88.60G
do. do.	3	79.90G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.30b
do. IX. XI. XIV	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.25b
Schl.Hol.Prv.K.	3½	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	99.25B
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.75G
do. do.	4	99.10b
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	99.50bG
BarmerSt.-Anl.	3½	90.25bG
Berliner St.Anl.	3½	94.60bG
do. 1882/98	3½	92.75bG
do. St.-Sm. I.	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	—.—
Bromberg.St.-A.	3½	90.25G
do. do.	4	98.25bG
Charltb.89/99	4	99.25G
do. 07 u. 17	4	—.—
Charltb.95/96	3½	90.50G
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.30G
Düsseld. 88/03	3½	—.—
Elbert. St. 0.98	4	100.00G
do. do. 99	3½	—.—
Ess.StA IV.V 98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86.92	3½	93.50G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA. 98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	98.00G
do. 07/17	4	97.80G
do. 89/96	3½	92.60G
do.01.02.04	3½	91.90G
Magdeb.91u10	4	99.00G
do. 06 u. 11	4	—.—
do. 75.91u02	3½	92.90b
Münchener St.A.	4	97.80G
Nürnberg. 97	3½	90.50G
Posener St.-Anl.	3½	—.—
Spandau . 03	3½	90.50G
Stettiner St.-A.	3½	83.90B
Wiesbad. 1901	3½	91.00b

Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.60G
do. do	4½	105.50G
do. neue	4	98.50bG
do. do.	3½	91.70bG
do. do.	3	82.10b
Cal.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.50G
do. do	3	81.60bG
KuruNeum	3½	95.00G
do. do	3½	91.50G
Ostpreuss.	4	100.00G
do.	3½	93.70bG
PommLsd	3½	92.30bG
do. do.	3	83.10b
Posensche	4	101.40bG
do.	3½	92.80bG
Sächsisch	4	99.50G
do.	3½	93.00G
do.	3	84.00G
Schls. altl.	3½	92.50G
do. L.A.	4	100.10G
do. L.C.	4	100.10G
SchlHolst.c	3½	89.90G
do. do.	4	98.30b
WestfLand	4	98.50G
do. do.	3½	90.80bG
Westp.ritt.	3½	92.30G
do. do.	3	82.80G
Hannoversch	4	99.20G
do.	3½	90.20G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
KuruNeum	4	99.20G
do. do.	3½	90.50G
Pomm.	4	99.25G
do.	3½	90.10b
Posensch.	4	99.20G

Renten-Briefe		
Posensch.	3½	90.30G
Preuss.	4	99.30B
do.	3½	90.20G
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.20G
Sächsisch	4	99.25G
Schles.	4	99.50G
do.	3½	91.10G
Schl.Holst.	4	99.25G
do.	3½	90.20G
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Braunschw.20Tl.	frc.	171.00bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	132.00B
Hamb. 50Tl.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	32.50b
Oldenb.40Tl.L.	3	127.40b

Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v87	5	99.75bG
do. inn.4000M.	4½	93.90b
do.äuss.1000Lvr	4½	96.60G
do. Gas 8.8.95	4	86.50b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	104.90b
do. v.1898	4½	97.25b
GriechA.81-84	1.6	51.00bG
do. Goldrente	1.6	39.25G
do. Monopol	1.5	50.90G
Jap.A.B.10.1.7	4½	89.10b
do.	4	81.25bG
Italien. Rente	4	104.60G
Mexikan.Anl.(20)	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	99.60b
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	153.20b
Port.StA.unf.III	3	63.10bG
do. III. Spec.	frc.	10.00G
Rumän. 1903	5	101.80bG
do. 1898	4	88.50G
Russ.Anl.1902	4	—.—
do. do. 1905	4½	99.00b
do. Goldrente	5	91.75B
do. Staatsrt.	4	—.—
do. Boden-Cr.	5	109.00B
Sao Paulo G. A.	5	96.10bG
Schwed.StA.86	3½	92.40b
Serb.amAnl.95	4	81.00bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	89.80b
do. Bagd.-A.	4	86.40b
do. 1905.	4	87.40B
do. Lose	frc.	149.50bB
Ung. Goldrente	4	93.25b
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	82.40G
Bosn. Anl. 98	4½	96.50G
B.Air.StA.100L	4½	91.50bG
do. do. Pes.	6	101.75bG
Lissabon. St.A.	4	79.75bG
Stockh.St.A.84	4	—.—

Eisenbahn Stamm-Aktien		
Allg. D. Kleinb.	5½	94.10G
Braunschw. Ld.	6½	128.50bG
Crefelder	7	—.—
Eutin-Lübeck	3	84.00G
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank.	5½	123.00bG
Halle-Hettst. L.A.	3½	—.—
Liegn. Raw. L.A.	4½	99.20G
Lübeck-Büchen	8	170.60bG
Niederlausitz	3½	—.—
Nordh. Wern. LA	4½	88.50G
Oesterr. Staats	6	148.25b
do. Südb.(Lb.)	0	22.50b
Warsch.-Wien	0	—.—
Mittelmeer	2.4	—.—
Prinz Henri	6	120.80b
Westsz. Eisb.	0	85.25bG
Zschipk.Finster	13½	270.00G

Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	78.50bG
ElisWestb.G.stf	4	97.00G
do. 1890	4	97.50G
Galiz.CarlLudw	4	96.90G
Kasch.Odb. Gld	4	95.50B
do. Silb. 89	4	95.00G
Oest.Ung.St.alt	3	86.30bG
do. Ergänznetz	3	84.00bB
do. Staats Gold	4	96.00G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2.6	58.60b
do. Obl. Gold	5	103.10bG
Ivangor. Domb.	4½	94.10b
Mosco-Kursk	4	76.90b
OrelGriasiEisen	4	80.50bG
Süd-Westbahn	4	83.90b
Koslow-Woron.	4	80.50bG
Kursk-Kiew	4	—.—
Mosc.Kiew.Wor	4	81.20bG
Mosco-Rjasan	4	85.00B
Rybinsk gar.	4	83.70b
do. 1897 uk.06	4	83.50bG
Süd-Ost 1898	4	85.50bG
Wladikawk. 98	4	83.00b
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do. Ergänz.Netz	5	102.00bB
Gotthardbahn	3½	—.—
ItalEisb.G.gt.g.	2.4	70.50G
Ital. Mittelmeer	4	101.60G
Centr.Pac. 1949	4	—.—
S.Louis&Franc	4	67.75bG
St.Louis&South	4	—.—
SouthPac.1912	5	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.60G
do. Vu.VI.uk.14	4½	101.40bG
do.I u.II.uk.14	4	97.30bG
do.IIIu.IV.uk15	4	97.50bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G
do. XVI.XVIII.	4	97.30G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.25G
do. II.	3½	111.25G
do. VII.	4	97.60G
do. IIu.IIa.	4	97.60G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.50G
do. do. VIII.	3½	89.50G
do. XIu.XII 10	4	96.75bG
Frankf. H.B.XIV.	4	97.70B
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	93.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.80G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III.	3½	89.50G
Meckl.Str. H.B.	2.4	104.90G
Meining.VI.VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX.u.1914	4	97.30bG
do. XI.u.1916	4	98.10G
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30G
Mitteld.Bodcr.II.	4	96.50G
do. ak. 08	3½	90.00G
do.Grdcr.III.	4	97.75G
Nordd.Grdcr.Obl	4	96.00G
PreussBode.IV	4½	—.—
do. X.	4½	110.75G
do. 1905 XIV.	4	96.90bG
do. XI.	3½	89.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.20bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.40G
do. v. 05 uk. 16	4	97.70bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.00bG
do. v.86.89.94	3½	89.75b
do. v.04 uk. 13	3½	90.10G
do. C-O.96uk08	3½	90.00bG
do. v.06 uk. 16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.25G
do. 1904 u. 13	4	96.60bG
do. 1905 u. 14	4	96.80bG
do. 1907 u. 17	4	98.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	97.30G
do. do.	3½	93.30G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.25bG
do. 1905	4	96.90G
do. XX. XXI. 10	4	97.10bG
do. XXII. 1911	4	97.25bG
do. XXV. 1914	4	97.00bG
do.XXVI. 1915	4	97.75bG
do.XXVIII 1917	4	98.25bG
Pr.Pfb.XXIII.12	3½	92.25bG
do. XXVI. 1914	3½	92.00G
do. XXIV. 1912	3½	90.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.70G
do. Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	92.00G
do. IX. 1915	3½	90.25G
Rhn.H.Pf.83-85	4	97.10G
do. Ser. 60-62	3½	88.70G
do. Comm. Obl.	3½	91.50G
Rhein-W.B.I.II.	4	96.50G
do. II. IV.	3½	89.90G
Sächs.Bodencr.	3½	—.—
SchlesBodcr.Pf.	4	96.80G
do. do.	3½	89.10G
Westd.Bodencr.	4	97.50G
do. do. III	3½	90.30G

Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	123.75b
Berg.-Mark.Bk.	6½	151.75bG
Bsl.Handelsbk.	9	159.30b
do.Hypoth.B. A.	6	118.90bG
do. do. B.	6	168.25G
do. Kassenver.	8	—.—
Brasil. Bk. f. D.	10	154.60bG
Braunschw. Bk.	6½	117.25G
do. Hypoth.	7½	—.—
Bresl.Disc.B.abg	6	108.25G
do. Wechsl.B.	6	105.90bG
Comm. u. Disc.	5½	109.50G
Darmstädt. Bk.	6	—.—
Deutsche Bank	12	230.00b
Dtsch.Effekt.-B.	4½	108.10G
do. Hyp.Bk.100	7½	135.90G
Discont.Comm.	9	171.40b
Dresdner Bank	7	136.60b
Essen.Cred.-V.	6½	158.90bG
Gothaer Grcdb.	8	154.25G
Hamb. Hyp.-B.	8	169.25bG
Hannov. Bank	7	132.25bG
Kieler Bank	7½	126.50b
Königsb.Ver.B.	7	121.75G
Leipz. Cred.-A.	9	161.10bG
Lüb. Comm.-Bk	6	122.50bG
Magdeb. Bankv.	7½	112.90bG
do. Privatbank	7	119.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	137.00bG
Mitteld. Bodcr.	5	94.00bG
do. Creditb.	6½	115.80bG
Mülheim. Bank	6½	103.75G
Nationalb. f.D.	6	113.00bG
Nordd.Grundcr	5½	104.10G
Osnabrück. Bk.	7½	137.00bG
Oest. f. Hd.u.Gw	7	129.75G
Pr. Bod.Cred.A.	7½	151.00b
do.Ctr.Bd.Cr.08	9	178.50G
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	109.50b
do. Leihhaus	6	113.00G
do.Pfandbr.Bk.	7½	136.50G
Reichsbank	9.40	152.25G
Rhein.Disc.Ges	8	131.25bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bodcr.	9	181.00B
Russ.Bk.f.a.H.	10	125.50G
Schaaffh.Bkv.	7	129.40bG
Schles. Bankv.	7½	155.70B
Südd.Bodencr.	8	157.50G
Württ. Bodenc.	7	134.90G
Westf.Lip.Vbk.	6½	102.00G

Industrie-Aktien.		
Accumulat.Fbr.	7½	192.00bG
A.-G.f.Eisenl.	0	57.75B
do. f.Mont.Ind	3	63.75G
Alfeld-Gron. P.	7	118.25G
Allg.Elektr.Ges	12	212.50bG
Alsen PortlCem	14	232.80G
Angl. Contin.	7½	167.75bG
AnhalterKohlen	0	106.00bG
Aplerbeck Bgb.	12	153.50G
Arenberg. do.	45	456.00bG
Bergm. Elektr.	18	259.00bB
Berg.Märk.Ind.	5	102.00bG
Berl. Bockbr.	2	112.50G
do. Elekt.-W.	11	171.80bG
do. Maschb.	14	221.50G
BielefeldMasch	25	313.00B
Bismarckhütte	25	267.00bG
BlumwMasch.F.	7½	94.50G
Bochum. Gussst.	16	215.60bG
Böhm. Brauh.	5	128.60G
Braunk. u. Brik.	9	175.00bG
BraunschwJute	12	185.50G
do. Kohlen	13	232.00G
Breitenb. Cem.	10	123.10bG
Bremer Wollk.	14	204.00bG
Carolinb.Öffb.	25	368.10bG
Cassel.Federst.	13	207.60G
CölnerBergw.-V	30	422.90b
Cöln-Mus.Brgw	9	118.50B
ConcordiaBrgb.	22	325.25bG
Consolidation	28	414.00bG
Dreilleitz. Pap.	14	203.25G
Delmenh.Linol.	22	219.25G
Dessauer Gas	8½	158.75G
Dtsch.Gasglühl	22	335.00bG
do.Waff.u.Mun	20	257.75bG
Donnersmarck	14	297.25bG
Dortm.Union LC	3	55.60bG
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	311.40bG
do. Victoriabr	8	115.50B
Düsseld. Eisen	13	138.50bG
do. Waggon	22	278.25bG
Dynamit Trust	10	150.50b
EgestorffSalzw.	10	145.75G
Eintracht Brkt.	24	364.00G
Elberf. Farben	30	400.00b
do. Papierf.	0	78.25G
Engl. Wollwar	8	97.00G
Eschweil.Brgw.	14	134.50b
Essener Steink.	10	141.50bG
Flensb.Schiffb.	12	145.50G
Freund Masch.	16	239.00G
Frister&Rossm	7	104.75b
Gelsenk. Brgw.	12	189.60b
GeorgMar.Bgw.	0	83.50bG
do. St.-Pr.	0	73.00G
GermaniaBrtm.	12	135.75G
Gerresh.Glash.	15	218.25bG
Ges. f. elkt. Untr.	9	123.75b
GladbachSpinn.	9	135.50G
Görlitzer Eisb.	20	287.25bG
Hagen. Gussst.	5	88.80b
HallescheMasch	26	330.00G
Hannov. Masch.	25	314.00bG
Harbg.-Wien G.	0	149.00bG
Hark. Brückenb	9½	114.00bG
Hark.Bgb. Pr.A.	10	140.75bG
HarpenerBrgb.	12	197.00bG
Hartm. Masch.	7	138.30bG
Hasper Eisenw.	12	159.00bG
Hengstnb.Masch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	195.00bG
Hertel. Brauer.	10	175.25G
HofmannWaggf	35	390.00b
Höch. Eis.u.St.	18	216.25b
Höchst. Farbw	30	369.00bG
Howaldtwerke	0	77.00G
Ilse Bergbau	20	345.25G
Issab. Brauerei	5	78.75B
Kaliw. Aschersl	10	188.25G
KattowitzBergb	14	212.75bG
KieferSchlossf	10	141.00bG
Köhlmann Stk.	18	295.00bG
König Wilh. cv	20	288.40b
Königsborn	16	204.50bG
Köpperb. &Sohn	14	192.50bG
Kyffhäuserhütte	6	122.75G
Lapp. Tiefbohr.	0	77.00bG
Lauchhamm.	14	158.00B
Laurahütte	12	204.25b
Leipz. Br. Rieb.	10	183.60G
Leopold-Grube	8	112.60G
Leopoldshall	1	43.50bG
Lindenbr. Gens	4	62.00b
Linden. Brauer.	15	217.00bG
LucineTiefb.PA	0	86.50bG
Ldw.Löwe&Co.	16	232.50G
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk. Westf. Bgw	0	96.25G
Magdeb. Gas	6	109.25G
do. Bergwerk	38	565.00G
Marienb. Kotz.	8	106.90G
Massen. Bergb.	8	115.75bG
Mühle Rüningn.	9	—.—
Mend.&Schwert.	8	88.75G
Kähm. Koch&C.	11	167.25G
NeueBod.-A.-G.	7	115.90b
Niederl.Kohlnw	10	148.75B
Nordd. Wollkm.	10	128.75bG
Obschl. Eisb. B.	6	102.50b
do. Eisen-Ind.	6	98.40b
do. Kokswerk	21	150.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	165.00b
Oppeln.Cem.W.	14	181.00B
Orenst&Koppel	15	171.75b
Ottensen Eisen	7	102.80G
Phönix. Lit. A.	17	170.25bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	403.00G
Rhein. Nassau	8	204.00bG
Rhein.Stahlwrk	15	164.75b
Rh.-Westf.Kalkw	10	115.00bG
Riebeck. Mnt.W	12	191.50G
Rombach. Hütt.	14	183.00bG
Rositz. Brauk.	14	208.00bG
do. Zuckerf.	3	119.75G
Sächs. Gussst.	20	218.25bG
SächsThür.Brk	5	99.00bG
do. do. Pr.A.	5	105.00G
SalzwEsting.	6	105.25G
Sangerh. Masch.	30	—.—
Schlegel Br.	10½	146.00G
Schles. Cement	12	152.80b
do. Zinkhütte	21	403.00G
Schöneb. Schl.	10	198.00bG
Schub.&Salzer	30	275.50G
SchuckertElekt	5	107.30b
Schulth.Brauer	17	253.00bG
Schulz-Knaudt	7	126.50G
Siemens Glas-I.	16	240.60G
Siem. & Halske	11	175.25bG
Spinn&S. abg.	3	55.50bG
Stadtbergerhütte	5	96.25G
Stettin. Vulkan	14	241.80bG
Stolb. Zink.-Akt	5	133.75b
ThaleEisenhütte	0	71.50b
do. V.-A.	0	96.50bG
Ver.Cöln.Rottw	18	225.75G
do.Mölw.Haller	17½	175.25bG
Victoria Fahrr.	8	118.75G
Vogt & Wolf	12	196.25G
Vorwohl.Prtl.C.	21	211.80bG
Warst.Grub.V.A	10	113.75G
Wanderath	5	95.80G
Westeregel.Alk	13	199.40bG
Westfalia Cem.	20	180.50b
Westf. Drahtind	15	165.50bG
do. Kupferw.	6	60.20bG
do. Stahlwerk	0	64.60bB
Wicking Cement	12	124.50b
WickrathLeder	10	175.50G
Wickül. Küpper	14	—.—
Wiel.&Hardtm.	7	124.25bG
Wilke Gasom.	8	107.00G
Witten. Gussst.	20	293.60b
Zeitzer Masch.	14	182.75G
ZellstoffVerein	5	91.00G
Aachen. Kleinb.	7	—.—

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfs.	4	—.—
Allg.B.Omn	0	108.00bG
do.Lok.u.St	8	142.40G
Brauch. Str.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strassb.	10½	—.—
Cassel.Str.	4½	98.75G
Elkt.Hochb	5	124.00bG
Gr.Brl.Str.	8	172.00bG
Hmb.Paket	6	108.60bG
do.Strassb	10	177.80bP
HamStrVd	2	—.—
Magdb. Str	5½	155.80b
hansa.Dpf.	8	111.50bB
Nrdd.Lloyd	4½	92.30b
V.Elb.SV.	4	63.50G

Oblig. industr. Gesellsch. * hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4	—.—
do. do.V.u.10	3½	88.80b
Dortm.Union10	*5	110.50G
do. do.	*5	102.00B
German.Schiffb	*4	97.75B
FKruppscheObl	*4	98.00B
Laurahütte	*3½	90.90B
do.	*4	96.90B
Neue Bod.-Ges.	4	91.75G
do. do.	3½	89.00G
Siem&Halske06	4	96.50B
do. do. kv. 3	4	98.80G

Wechsel Kurse.			
Amsterdam	8 T.	3	168.75b
Brüss.u.A.	8 T.	3½	80.90bG
Christiania	10 T.	5½	112.25b
Kopenhg.	8 T.	6	112.25bB
London	8 T.	2½	20.375b
do.	3 M.	2½	20.30G
New York	—	—	418.00G
Paris	8 T.	3	81.15bP
do.	2 M.	3	80.50G
Wien	8 T.	4	85.00bG
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.20bP
Ital.Plätz	10 T.	5	81.15b
Petersb.	8 T.	5½	214.25G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.29b
Sovereigns p. Stück	20.36bG
N.RussGold p. 100R	215.75b
Amerikan. Noten	4.1725b
Belgische Noten	80.95b
EnglischeBankn.1L	20.40b
Franz.Bankn.100Fr	81.15b
Holländ. Banknoten	168.75b
Oesterr.Bnt. 100Kr.	85.10b
Russ.Noten 100Rbl.	214.65b
Zoll-Coupons(kleine)	320.80b

12449

Falsch ist ausgetretene Fußböden u. Treppen mit Linoleum zu belegen, **dagegen** **Richtig** ist, dieselbe mit der ausgleichenden Masse **„Germalith"** belegen zu lassen, dasselbe ist **fußwarm, feuer- und schwammsicher,** Linoleum ähnlich. Alleiniger Fabrikant **Theod. Mezger,** Germalith-Werke, Wiesbaden, **Dotzheimerstr. 94 und 130.** **Vertreter** allerorts gesucht. 12878

Emaille-Firmenschilder liefert in jeder Größe als Spezialität 12721 **Wiesbadener Emaillier-Werk** **Mattia Rossi, Metzgergasse 3**

Straußfedern-Manufaktur **Blanck,** **Friedrichstraße 29,** **2 Stock.** 12475 Fortwährend Eingang **Pariser Neuheiten.** Straußfedern, Reiher, Flügel, Fantasies, Blumen, Boas u. Stolas. Detail zu Engrospreisen.

Modernes Reisegepäck. **Kaiser-, Schiffs- und Kupee-Koffer, sowie echte Rohrplatten-Koffer** und alle möglichen **Ledertaschen** in enormer Auswahl 12639 **fabelhaft billig!** **Nur bei J. Sandel,** **Marktstraße 22.**

Treibriemen-Fabriklager [12479 Ph.Hch.Marx,Lederhdlg. Mauritiusstr. 1. Fernspr. 291.

Schallplatten für **Grammophone,** stets Eingang von Neuheiten, doppelseitig von 2 Mark an. 12476 **Fr. Seelbach,** Uhrmacher. **Kirchgasse 32.**

Enthaarungs-Pomade Dr. Kuhn, hilft sof. und schmerzlos, giftfrei mit Namen **Dr. Kuhn** 119.9 **Franz Kuhn,** Kronenparf. Nürnberg. Hier in Apotheken, Drog. u. Parf.

Pumpen in allen Größen vorrätig, Reparaturen derselben werden unter Garantie bill. ausgeführt. 12511 **Wellritzstraße 11.**

Möbeltransporte per **Möbelwagen** u. **Federrolle** werd. unt. Garantie übernommen von **Heinr. Stieglitz, Hellmundstr. 37.** Wagen für Land u. Eisenbahn ohne Umladung. [12478

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Zu verkaufen.

Immobilien.

Villa. 12869

Zu verkaufen ist die schön gelegene **Villa, Bahnhofstr. 16** zu **Niederwalluf** sterbefallshalber mit und ohne Inventar. Schönste Aussicht auf den Rhein und 1 Morgen großer **Zier- u. Obstgarten.** Näheres, sowie Einsichtnahme daselbst täglich.

Haus im oberen Stadtteil unter günstigen Bedingungen mit 5000 Mk. Anzahlung billig **zu verkaufen.** Offert. u. M a. 425 a. d. Exped d. Bl. 8072

Kl. Haus m. Stallung, Scheune, groß. Hofraum billig zu verk. Zu erfragen i. d. Expedition. 7876

Gasthaus m. Saalbau a. Rh. ist Sterbefall halber für den bill. Preis v. 45,000 Mk. m. 6000—8000 Mk. Anz. z. verk. Off. u. M. i. 432, a. d. Exp. d. Bl. 8106

Diverse.

Dobermann-Rüde, 10 Woch. alt, Elt. mit 1. u. Ehrenpr. präm., zu verk. Zietenring 7, 3. St lks. bei Scheid. 8124

Schottischer Schäferhund schwarz mit weißer Brust entlaufen. Abzugeben Parkstr. 21, Gth. 8115

Dackel (Hündin), prachtv. Tier, zu verk. Moritzstr. 56, pt. r. 8127

Am Abbruch 12881

Emserstr. sind **Fenster, Türen, Holz-Toren, Bauholz, Balken** von 13 Meter Länge, **Sparren, Riemenboden, Oefen, Herde** u. dergl mehr **billig abzugeben.**
Christ. Pilgenröder.

2 gebr. nußb.-lack. Kleiderschränke, 2türig, billig zu verk., Moritzstr. 66, Schreinerei 12897

Obstgestell für den Keller zu verkaufen. Adolfsallee 39, I. 8098

4—500 qm gut erhaltener Parkettboden (Backsteinform), Wandvertäfelung, Türen, Fenster, Bau- und Brennholz, sowie sonstiges Abbruchsmaterial billig **zu verkaufen.** 12643
C. Schätzler,
Philippsbergstraße 53.

Verschied. guterh. **Weinfässer** zu verkaufen. Näh. Schulgasse 4, Hth., 1. lks. 2893

Vollständ. Schlossereieinricht. u. Vorräte zu verk. Näh. Exp. 7767

Sehr gut erhaltene und genau gehende
Dezimalwage
(1000 Kilogr. Tragkraft) preiswert **zu verkaufen.** Näheres **Albrechtstraße 44,** Hinterhaus, Weinkellerei. [12465

Eine **Korbhundehütte und Kinderbettstelle** zu verkaufen. Albrechtstr. 10, Stb. 3170

Ein **fast neuer Federkarren,** sowie eine **schottische Schäferhündin** preiswert zu verkaufen. 3161 **Mauritiusplatz 2,** part.

Neuer Taschendivan, gepolst. Lehnsessel billig zu verk. Adlerstr. 40, 1. St. 3166

Eleg. Sportwagen zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. noch Dotzheimerstraße 86, 1 lks. 3167

Wenig gebr. **Sportliegewagen** m. Gummir. u. 1 Kinderstuhl bill. zu verk. Wörthstr. 17, 3. St. r. 3191

200 Weingläser, 200 Bieruntersätze, Feuerzeugst., Aschenbecher zu vek. Rheingauerstr. 11, p. r. 3190

Ein fast neues **Break,** ein gebraucht. **Coupé,** passend für Doktor, in gutem Zustande, zu verk Herrnmühlgasse 5. 8020

Blühender groß. **Orleander** zu verk. Wallauferstr. 4, 3. St. 8065

Handwagen, gebraucht, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 12914 Moritzstr. 50.

Abbruchs-Materialien:
Türen, Fenster, Treppen, Bretter, Bau- u. Brennholz, Kanalartikel, eine sehr gute **Pumpe** und sonst noch verschiedenes billig abzugeben. 12922
Näheres bei
Chr. Gruber,
Adlerstraße 56, 2. St.

Unterricht.

Ferien-Unterricht
für Schüler aller Klassen der
Gymnasien u. Realschulen.
Nachhilfe u. Arbeitsstunden währ. des ganzen Schuljahres. Vorber. auf Schul- u. Militär-Examina. Näh. von 9—12 u. 2—4 im Unterrichts-Instit. Kapellenstr. 18, p. r. 8035

Heiratsgesuche.

Taubstummes Fräulein, vermögend, sucht Heirat mit beff. Herrn im Alter von 30—40 J. Off. unter M k. 433 a. die Exp. ds. Bl. erb. 8181

Verschiedenes.

Kind, nicht u. 3 Jahr. wird in gute Pflege genommen. 8083 Zietenring 6, Hth., 1. St. r.

Uhren
repariert fachmännisch gut und billig 12476
Fr. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchgasse 32.

Wer mit diesem Gutschein **10** Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „offene Stellen" — „Stellengesuche" — „Verkäufe" — „Kaufgesuche"**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre,** sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

.....

.....

.....

Unterschrift des Abonnenten:

.....

Carl Kreidel,
Webergasse 36.

12473

Reparatur-Werkstätte
und Zubehörteile.
Gegr. 1879. Tel. 2767

Dr. med. Thisquen's
Rheumacid
vom Kaiserl. Patentamt gesch. **D. R. W.** 102 961 u. 105 325 nach dem **heutig. Stande** der Wissenschaft die einzig unschädlich, absol. sicheren Erfolg verbürgenden
Präp. b. **Rheumat. Ischias** — **Rheumacid A**
Gicht — **Rheumacid B**
Blasen- und Hautleiden — **Rheumacid C**
Broschüre gratis und franko.
Erhältl. in Apotheken à Flacon Mk. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apotheke, Langgasse 15,
Löwen-Apotheke, Langgasse 37,
Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57
Theresien-Apotheke, Emserstr. 24
Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.
Engros: **Noris Zahn & Co., Cöln.** [H. 61

Hermann Horn, Luisenstr. 41, **Wechselstube, Lose- u. Effekten-Geschäft.** 12695

Zeichnungen auf die **neue**
4% Kölner Stadtanleihe von 1908
zum Emissionskurse von **98.25%** werden bis spätestens
23. Juli 1908 provisionsfrei entgegengenommen von
Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
8140 **Wiesbaden, Rheinstrasse 111.**

Mehr Licht!
in an Tage dunkle Räume

wie:
Läden, Bureaus, Werkstätten, Küchen, Wohnräume, Souterains, Treppen usw.
durch mein stets erfolgreich angewandten.
Kontor durch Tageslicht-Reflector erhellt

Tageslicht-Reflectoren
ohne künstl. Licht!
In Wiesbaden viele seit langen Jahren im Gebrauch.
Mittwoch, d. 22. u **Donnerstag,** d 23. d Mts. wird einer meiner Vertreter mit Original-Apparat am Platze sein und wollen Interessenten, welche besucht zu werden wünschen, ihre Adressen unter meiner Firma im **Hotel Einhorn,** Marktstr. gefl. niederlegen
Besuch u. praktische Probevorführung kostenlos und ohne Kaufzwang.
Herm. Schmuckler Wwe.
Köln a. Rh.
12927 **Fabrik für Tageslicht-Reflectoren.**

Fischers Speisehaus
Inhaber: **Adolf Bahr** — **Friedrichstraße 33,**
empfiehlt
guten bürgerlichen Mittagstisch zu **50** und **90** Pfg.
Abendtisch nach Karte von 45 Pfg. und höher. 8135

Hosenträger
Portemonnaies
11998 billigst
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10.

Persil
das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der
Wäsche
schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Massen-Auflagen
von Prospekten etc., werden schnell und billig angefertigt durch die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 22. und Samstag, den 25. d. M., nachmittags 3 Uhr, werden im Versteigerungslokal Bleichstraße 1 eine Anzahl gepfändeter Mobilien, best. in Kommoden, Konsolschränken, Küchen- und Kleiderschränken und dergl. mehr öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 21. Juli 1908. 8141
Im Auftrage: **Heil,** Vollziehungsbeamter.

Nachlaß-Versteigerung.
Im Auftrage der Erben versteigere ich **Donnerstag, den 23. Juli cr., vormittags 9.30 und nachmittags 2.30 Uhr,** anfangend, die zu dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Rentner **J. Buchard** gehörende Mobilien in dem Hause
Adolfsallee 39 part.,
dahier, als:
1 Salon-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Vertiko, Konsol mit Spiegel, 1 nußb. Büffet, dito Schreibtisch, Galleriescharank, 1- und 2-türige Kleider- und Weißzeugschränke, kompl. Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, Plüsch-Chaiselongue, runde, ovale, viereckige Auszieh-, Ripp-, Näh-Spiel- und Blumentische, Rohr- und Polsterstühle, einzelne Sessel, Humpenbrett, Ofenschirm, Hausapotheke, Etagere mit und ohne Bücher, Garderobe- und Schirmständer, 6-armiger Lüster, Salonlampen, 1 große Partie Vorhänge, Portieren, Teppiche, Läufer, Bilder, Spiegel, Ampeln, Petrolosen, 1 Stand- und Brozeuhr, 1 Toilettentisch, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, Anrichte, Tisch, Stühle, 2 Leitern, Küchen- und Kochgeschirr, Glas, Porzellan, sowie 4 große Partie Weißzeug, als: Tisch-, Hand- und Bettücher, Plumeaux- und Kopfbezüge, Servietten, Tisch- und Kaffeedecken, Herrenhemden, Hosen 2c. und 1 fast neuer Heidelberger Krankenwagen
öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion.
Adam Bender,
Auktionator u. Taxator.
12902 **Geschäftslokal Bleichstr. 2.** — Telefon 1847

Verdingung.
Beim **Neubau der evang. Lutherkirche** hierselbst sollen folgende Arbeiten öffentlich vergeben werden und zwar nach Losen getrennt wie folgt:
Los I Erd- u. Maurerarbeiten.
Los II Steinmetzarbeiten.
Los III I-Eisenlieferung.
Los IV Rohschlosserarbeiten.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können im **Baubureau Schenkendorfstraße 4,** vormittags von 9—12 Uhr eingesehen und erstere soweit der Vorrat reicht gegen freie Einsendung von 3 Mark in bar von dort bezogen werden.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin
am 5. August d. Js., vormittags 10 Uhr
an das vorgenannte Baubureau einzusehen.
Wiesbaden 16. Juli 1908.
Der Architekt: **Prof. Pützer.**
Der Vorstand der evang. Gesamtkirchengemeinde Dekan Bickel

Amts Blatt
der Stadt Wiesbaden.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 169. Dienstag, den 21. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Gewerbegerichtswahl.

Zum Gewerbegericht sind für die Jahre 1909 bis 1911 dreißig Beisitzer zu wählen, sie müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden. Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundsätzen der Verhältniszahl mit gebundenen Listen.

Gemäß § 16 des Gewerbegerichtsstatuts fordere ich zur Einreichung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennter Vorschlagslisten auf, wozu ich folgendes bemerke:

Es kann bei Meidung der Ungiltigkeit der Stimme nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, die in der Zeit vom 16. bis 31. Juli l. Js. beim Magistrat einzureichen sind.

Jede Vorschlagsliste hat die sämtlichen von den Arbeitgebern bzw. Arbeitern zu wählenden Beisitzer unter Angabe von Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu enthalten.

Vorschlagslisten bedürfen der eigenhändigen Unterschrift seitens zehn Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingereichten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Giltigkeit geprüft, evtl., wenn sie den vorbezeichneten Vorschriften nicht entsprechen, zur Richtigstellung dem Einreicher spätestens bis **20. August** zurückgegeben. Die Listen sind bei Meidung der Ungiltigkeit längstens bis **20. September l. Js.** nach Zurückstellung berichtigt und ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen. Ich ersuche, von vornherein auf die Einreichung **vorschriftsmäßiger** Listen Bedacht zu nehmen, damit die Rückgabe der Listen vermieden wird.

Die ordnungsmäßigen Listen werden nach der Reihenfolge ihres Einlaufes durch Einrücken in den amtlichen Anzeiger bekannt gegeben.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß nach § 11 des Gewerbegerichtsgesetzes zum Mitglied eines Gewerbegerichts nur berufen werden soll, wer das 30. Lebensjahr vollendet und in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder, die empfangene Kommunalunterstützung erstattet hat. Als Beisitzer soll nur berufen werden, wer in dem Bezirke des Gerichts seit mindestens 2 Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichts nicht berufen werden: Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen:

1. welche die deutsche Reichsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurteilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht gemäß des § 81b Nr. 4 und der §§ 91 bis 91 b der Gewerbeordnung errichtet ist, sowie deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt.

Der Wahltermin wird durch eine spätere Bekanntmachung veröffentlicht werden.

Wiesbaden, 7. Juli 1908. 12757

Der Vorsitzende des Wahlausschusses: Borgmann.

Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft für das I. Quartal l. Js. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 21. l. Mts. ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 21 des Bauunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, 16. Juli 1908. 12910

Der Magistrat. In Vertr.: Travers.

Bekanntmachung.

Zu den nachbezeichneten Anleihen der Stadt Wiesbaden sind neue Zinsscheine ausgegeben u. zwar:

Zu der Anleihe vom 1. Juli 1879 Buchstabe G. H. J. K.: die Zinsscheinreihe 5 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 15. August 1883 Buchstabe P. O. R. S.: die Zinsscheinreihe 4 zum 1. Juli 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1880 Buchstabe L. M. N. O.: die Zinsscheinreihe 5 zum 1. August 1908; zu der Anleihe vom 1. August 1898 Buchstabe C die Zinsscheinreihe 2 zum 1. Oktober 1908.

Die Ausgabe erfolgt vom 15. des den vorgenommenen Terminen vorausgehenden Monats ab bei der Stadthauptkasse dahier gegen Rückgabe der betreffenden Zinsscheinanweisungen. Auch kann die Ausgabe durch die den Inhaber der Anleihescheine kostenfreie Vermittelung der auf den Zinsscheinanweisungen verzeichneten Bankgeschäfte stattfinden, wobei bemerkt wird, daß an die Stelle der Genossenschaftsbank von Sorgel, Parrisius u. Co., die Dresdener Bank zu Frankfurt a. M. und Berlin getreten ist.

Wiesbaden 9. Juni 1908.

12124 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Eine Weinkellerabteilung unter dem Gewerbeschulgebäude an der Wellritzstraße soll vermietet werden.

Angebote sind im Rathause, Zimmer Nr. 41, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, bis spätestens den 1. August d. J. abzugeben. 12314

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwei Wein-Kellereiabteilungen unter dem Gebäude der Blücherschule sollen zum 1. Oktober d. Js. neu vermietet werden. Angebote sind spätestens den 1. August d. Js. im Rathause, Zimmer Nr. 41, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, abzugeben.

Wiesbaden, den 24. Juni 1908.

12332 **Der Magistrat.**

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede **minderbemittelte Mutter** auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helenenstraße 19,
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 42,
3. in der Blücherapotheke, Dotzheimerstr. 81,
4. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 53,
5. in der Drogerie Bernstein, Wellritzstr. 39,
6. in der Drogerie Lilie, Moritzstraße 12,
7. in der Drogerie Müller, Bismarckring 31,
8. in der Drogerie Portzehl, Rheinstraße 55,
9. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
10. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13,
11. in der Krippe, Gustav-Adolfstraße 20/22,
12. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstraße 31,
13. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 38,
14. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 24 und
15. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der **Mutterberatungsstelle** (Marktstraße 1/3) Dienstags, Donnerstags u. Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einsendung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24, die Tagesportion **für 85 Pfennig frei ins Haus** geliefert.

Wiesbaden, Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Adolfsallee zwischen Adelheidstraße und Rodel soll im Juli mit dem Umbau der Mittelallee in Mosaik begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelnetze, das städtische Kabelnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, 24. Juni 1908. 12384

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Jakob Bengel**, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar. — 2. des Taglöhners **Johann Bickert**, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz. — 3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster. — 4. des Schneidergehilfen **Peter Buhr** geb. 8. 8. 1862 zu Weiler. — 5. der geschiedenen Ehefrau **Albert Conradi**, Lina, geb. Roth, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen. — 6. des Taglöhners **Wilhelm Feix**, geboren am 17. Sept. 1864 zu Wörsdorf. — 6a des Büffetiers **Albert Berger**, geb. am 25. 2. 1872 zu Feuerbach. — 7. des Mühlenbauers **Wilhelm Fayh**, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden. — 8. des Taglöhners **Ed. Fraund**, geb. am 26. 4. 1879 zu Höhr. — 9. der ledigen **Maria Gergen**, geb. am 7. 9. 1880 zu Roden — 10. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber**, geboren am 27. 5. 1864 zu Eschenhahn — 11. der Ehefrau **Theod. Hellmeister**, Philippine, geb. **Crispinus**, geb. am 7. 6. 1872 zu Alzey. — 13. des Tagl. **Albert Kaiser**, geb. am 20. 4. 1866 zu Sömmerda. — 14. der Taglöhner **Georg Christ**, ge. am 3. 12. 1862 zu Kemel. — 15. der ledigen **Anna Klein**, geb am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 16. des Tapezierergehilfen **Wilh. Maybach**, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. — 18. des Taglöhners **Rabanus Mauheimer**, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel. — 19. des Tapezierers **Karl Rehm**, geb am 8. 11. 1897 zu Wiesbaden. — 20. des Kaminbauers **Wilhelm Reichardt**, geb am 26. 7. 1823 zu Aschersleben. — 23. des Schneiders **Ludwig Schäfer**, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach. — 23a des Installateurs **Heinrich Schmieder**, geb. am 17. 3. 1872 zu Kroßingen. — 24. des Kaufm. **Herm. Schnabel**, geb. am 27. 4. 1882 zu Wetzlar. — 25. des Steinhauers **R. Schneider**, geb. am 24. 8. 1872 zu Naurod 26. der ledigen Dienstmagd **Karoline Schössler**, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 27. des Kutschers **Max Schönbaum**, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdollendorf. — 28. — 29. — 30. der led. **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg. — 31. der led. **Lina Simons**, geb. 10. 2 1871 zu Haiger. — 32 des Maurers **Wilhelm Urban**, geb. am 3. 12. 1872 zu Würges. — 33. des Taglöhners **Chr. Vogel**, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg. — 34. des Taglöhners **Friedrich Wilke**, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen. — 35. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jakob Zinser**, Emilie geb. **Wagenbach**, am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden. — Der Taglöhner **Peter Spitzner**, geb. am 8. 2. 1870 zu Schierfeld. 12854

Wiesbaden, den 18. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Akziseamt (Hauptverwaltung) und die Akziseabfertigungsstelle Neugasse 6a sind jetzt unter Nr. 593 direkt an das Fernsprechnetz Wiesbaden angeschlossen worden.

Die bisherige Verbindung über das Stadtamt (Magistrat) ist künftig nicht mehr zu benutzen.

Wiesbaden, den 27. Mai 1908.

11896 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1907.

Städt. Akzise-Amt.

Akzise-Rückvergütung.

Die Akzise-Rückvergütungsbeträge aus vorigem Monat können gegen Empfangsbestätigung in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in Empfang genommen werden. Die bis zum **31. d. Mts., abends,** nicht abgehobenen Beiträge werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, 14. Juli 1908. 12843

Städt. Akziseamt.

Ausschreiben.

Der bisher von dem Hotelbesitzer H. Tron jr. als Weinkeller gepachtete Kellerraum unter dem Feuerwehrgebäude ist **zum 1. Dezember 1908** anderweitig zu verpachten.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Pachtgebote sind alsbald an uns einzureichen.

Wiesbaden, 30. Mai 1908. 12[illegible]23

Städtisches Akziseamt.

Verdingung.

Die **inneren Tüncherarbeiten Los I bis IV** für die **Volksschule an der Lorcherstraße** zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße 15 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 33, Los . . . versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, 3. August 1908, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Losreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. 12868

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 15. Juli 1908.

12868 **Städtisches Hochbauamt.**

Verdingung.

Die **Zimmererarbeiten — Los I bis VI —** für die **Neubauten des Straßenbauhofes** an der **Weidenbornstraße** zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene mit der Aufschrift **„H. A. 34 Los . . .“** versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 27. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. 12891

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 17. Juli 1908.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung von 9000,00 Kg. Dachbinder (auch innere Kuppelkonstruktion) für die Halle für Trauerversammlungen auf dem Südfriedhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Baubureau, **Adlerstraße 4p.**, Fernsprecher: Stadtamt, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰ bis zum Verdingungstermin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Eiserne Dachbinder“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, 28. Juli 1908, vormittags 11 Uhr,

hieher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 15. Juli 1908. 12893

Städtisches Hochbauamt.

Nichtamtlicher Teil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 26. August bis Ende Oktober 1908 soll ein Hilfsfeldhüter für die Gemarkung Sonnenberg angenommen werden.

Geeignete Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Militärpapiere und Angabe der Lohnansprüche bis spätestens 30. Juli 1908 bei dem Gemeindevorstand hier schriftlich einzureichen.

Sonnenberg, 15. Juli 1908. 12848

Der Bürgermeister: Buchelt.

Bekanntmachung.

Die Bingertstraße vom Parkweg bis zur Liebenauerstraße ist von Montag, 20. d. M. ab wegen Vornahme von größeren Gasleitungsarbeiten auf die Dauer der Arbeit (etwa 4 Tage lang) polizeilich für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Sonnenberg, 17. Juli 1908. 12880

Die Polizeiverwaltung: Buchelt.

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Kuranstalt Dr. Aband, Parkstrasse 30.

Camp, Rent., Amerika. — Kuhls, Leut., St. Avold.

Hotel Adler Badhaus, Langg. 42, 44 u. 46.

Colmit, Techniker, Haag. — Marx, Dr. med. Köln. — Zimmer, Bürgermeister, Kreuzberg. — Schneider, Fr., Essen. — Grod Rittergutsbes., Obersiemau. — Kieser, Kfm. mit Frau Pyritz. — v. Kolski, Frl. Thorn. — Müller, Rent., Günsheim. — Gottschalk, Kaufmann, Mayen. — Krognus, Hofgerichsassessor, Wiborg. — Feyer, Kfm. mit Frau, Dresden.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr 16.

Tergau, Km. mit Neffe, Dorpat. — Trier, Berlin. — Lorenz, Frl., Berlin. — Plant, Lehrer mit Frau Königshütte. — Bremme, Techniker, Massen. — Hölken, Kfm., Massen. — Kett, Kaufm., Massen. — Schmidt, Fr. Baumeister m Schwester, Zittau. — Gerlach mit Frau, Isenbüttel. — Michael, Rent., Hadmersleben. — Sachse, Plauen. — Morsbachen, Rent. mit Frau, Aachen. — Thalheim mit Frau, Stettin. — Postel, Fr. Hauptm., Berga. — Heumann, Ing., Königsberg. — Hitschel Kaufmann mit Frau, Landau — Papendick, Frau Fabrikant, Schönau. — Baer, Lehrer, Reichenbach. — Luxemburger, Dr. med. mit Frau, Schiltigheim — Fehre, Lehrer, Profen. — Wolf, Kaufmann, Sangerhausen. — Kaufmann, Pegau. — Delling, Lehrer, Pegau. — Pichler, Kaufmann, Geithain. — Kloesel, Regierungsrat m Tochter Königsberg.

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4.

Zach, Kfm. mit Frau, Wien. — Deparade, Halle. — Weigt, Spandau. — Angst, Landau.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.

Fircks, Fr. Baronin, Kurland.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.

Kuttig, Frl., Paris. — Ettlingen, Frau, Bretten. — Heybourn, Kfm., Middlesex. — Miller, Kaufmann, Surrey.

Bayerischer Hof, Delaspéestr. 4.

Weber, mit Frau, Naumburg. — Dösting, Frl., Limburg. — Ludwig mit Frau, Naumburg. — Gauten, Freiburg. — Schulz ,Mitau. — Baer, Assistent mit Frau, Naumburg. — Bender, Kfm. mit Frau, Düsseldorf. — Homberg, Kaufmann, Kassel. — Kermes, Kfm., Chemnitz. — Hallmann, Buchdruckereibesitzer mit Sohn, Düsseldorf.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.

Stocy, Rent. mit Frau, Boston. — Stafford, Rent. mit Frau, Minneapolis. — James, Rent. mit Familie, Minneapolis. — Salomseff, Frl. Rent., Wilna.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.

Bauernfeind, Kaufmann, Zell. — Peppler mit Frau, Osnabrück. — Grunthal, Frl., Hamburg. — Lachmann mit Frau, Hirschberg. — Sahlbach, Dresden. — Keiber, Kfm. mit Tochter, German — Josephson, Kfm., Nürnberg. — Klicks, Frankfurt. — Sürth, Köln. — Becard, Eberswalde. — Kersten, Fr. mit Familie, Kassel. — Bock, Lehrer, Bobersberg. — Bruger mit Frau, Hannover. — Bruger jr., Hannover. — Bruger, Frl., Hannover. — Fausing, Kaufmann, Duisburg. — Tiemann, Laubegast. — Soukup mit Frau, Amerika. — Milwaukee, Frl., Amerika. — Keiber mit Frau, Amerika. — Schuto, Frl., Kiel. — Bergau, Kfm, mit Frau, Guben. — Wandke, mit Frau, Guben.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.

Camp, Rent., Amerika. — Kelch, Potsdam. — Capel, Rent., London. — Rest, Frl., Cronberg. — Ward, Frl., Amerika.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.

Söller, Dorfprozelten. — Baum, Rent., St. Johann. — Zukale, Fr., Berlin. — Salmon, Mannheim. — Reichert, Mannheim. — Ming, Antwerpen. — Krosper, Antwerpen. — Triebel, Fabrikbesitzer mit Sohn, Apolda.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Freise mit Frau, Berlin. — Goslich, Frau Major, Metz. — Ross, Kaufmann, Berlin. — von Blocizewski mit Frau, Posen. — Gerwin mit Frau,, Hilden. — Zeusen Frau mit Sohn, Düsseldorf. — Schlingmann, Fabrikant mit Frau, Bad Kissingen. — Kamener, Kaufmann, Nicolajeff. — Ocholek, mit Frau, Leitmeritz. — Küppers, Rent. mit Frau, Krefeld. — Kruse mit Familie, Kiel. — Tauslin, mit Frau, Berlin. — Weyde, Direktor mit Frau, Berlin.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.

Erkert, Kaufmann Dresden. — Welsch, Kfm. mit Frau, Roisdorf. — Zimmer, Frau Rent. mit Tochter, Guntersblum.

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.

Faust, Baumeister mit Frau Düsseldorf — Klein, Frl. Frankfurt. — Klein Frau, Rammelsbach. — Korzilius, Baumbach. — Eisen, Kaufm., Warschau. — Eisen, Frau Warschau. — Flakowsky, Kaufmann, Danzig. — Flakowsky Kfm. Berlin. — Thier, Kaufmann, Essen. — Flakowsky mit Frau, Essen. — Wilke, Frl., Braunsweig. — Flakowsky, Kaufmann, Braunschweig. — Bremshey, Frau, Solingen.

Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.

Ryks, Rotterdam. — Ehrecht, Handelslehrer, Dortmund. — Epker, Rotterdam. — Keil, Bauunternehmer mit Familie, Halle. — Rosenbaum, Kaufmann, Paris — Eneckl, Kfm. mit Frau, Münster. — Heinmann, Kfm. mit Frau, Bonn.

Central-Hotel, Nikolasstr. 33.

Lück, Bürgermeister mit Frau, Kempen. — Mannheim, Kfm. mit Frau, Köln. — Mathis, Kfm. mit Frau, Ems. — Roede, Kfm., Hannover. — Schwenkel, Fabrikant mit Frau, Homburg. — Wunsch, Ing., Düsseldorf. — Rausch, Magdeburg. — Wulff, Kfm. mit Frau, Kopenhagen. — Hölle, Antwerpen. — Sürris Frau, Krefeld. — Scharm mit Frau, Homberg. — Steiner, Kaufm., Budapest. — Seybohl, Verwalter, Ulm. — Krüss, Stadtrat, Ulm. — Tielking, Stadthagen. — Brenne, Frau mit Sohn, Witten. — Simon, Direktor, Düsseldorf. — Cordes, Kaufmann Bremen. — Lüssen, Redakteur, Bremen, — Brandt, Sekretär, Bremen.

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.

Grunwald mit Frau, Neuyork. — Willner, Stud. Warnau.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.

Stolz, Kaiserslautern.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.

Litschen Kfm., mit Schwester, Bremen. — Kappers, Kfm. mit Frau, Königsberg. — Osterode, Kfm. mit Frau, Königsberg. — Pielitz, Lehrer, Stettin. — Schumacher, 2 Kaufleute, Lukkenwalde. — Mandel, Kaufmann München. — Ganse, Kasel. — Müller, Bildhauer mit Frau, Limburg. — Zöller, Rent. mit Frau, Barmen. —

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.

Maunz, Major, Metz. — v. Eihauer, Justizrat, München. — v. Barsewall, Hauptmann, Erlangen. — Herd, Oberleut., Erlangen. — Schultes, Kfm., Köln. — Hartmann, Kaufmann, Konstanz. — Müller, Rittergutsbes., Coslar (Kr. Jülich.)

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.

Raye, Esslingen. — Hang, Esslingen. — Landenberger Esslingen. — Dinglage, Esslingen. — Löffler, Esslingen. — Bayer, Esslingen. — Hägele, Esslingen. — Fingerle, Esslingen. — März, Esslngen. — Hägele, Esslingen. — Gesinger, Esslingen. — Wähler, Esslingen. — Seitz Esslingen. — Ziemmer mit Schwester, Stralsund. — Kauffmann, Gräfinau. — Westhof, Kfm. mit Frau, Düsseldorf. — Feltin, Kfm. Köln.— Dahle, Kfm. mit Frau, Schöneberg. — Kranendik, Rent. mit Familie, Werden. — Hölzer, Kfm. mit Familie, Nürnberg.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.

Huemer, 2 Fräulein, Mettenberg. — Huemer, Kfm., Mettenberg. — Gideel, Rechnungsrat Bremen. — Hoss, Kaufmann mit Frau, Eschweiler. — Huppel mit Frau, Gotha. — Rossler, Kfm., Spitzendorf. — Ponier, Kfm., Aachen. — Kluth, Kfm. mit Frau, Düsseldorf. — Bek, Dr. med., Köln. — Hüttner, Kassel. — Möller, Dr. chem. Köln. — Bekers mit Frau, Köln.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Cohen, Kaufmann mit Frau, Köln. — Knoop, Gutsbes. mit Familie, Rechtenpley. — Mattews mit Familie, Neuyork. — Kort, Frau, Warschau.

Hotel Epple, Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Wolf, Dr. med. mit Frau, Köln. — Stein, Frl., Düsseldorf. — Stache, 2 Frl., Düsseldorf. — Weber, Kaufmann, Köln. — Müller, Kaufmann mit Frau, Berlin. — Vockrodt, Inspektor mit Frau, Nusloch.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Causs, Kaufmann Esslingen. — Laueissen Kaufmann, Esslingen. — Scherpepring, Kaufmann mit Frau, Heide. — Wiesmann, Kaufmann, Esslingen. — Bauninger, Esslingen. — Grave, Pastor mit Frau, Liobood. — Höflich mit Frau, Esslingen. — Stemmert mit Frau, Mitweida. — Tümler, 2 Herrn, Hannover. — Lippert, Halle. — Rabenau, Bondorf. — Balin, Bondorf. — Riefs, München. — Heckhausen, Lülich.

Europäischer Hof, Langgasse 32.

Bergmann, Elberfeld. — Reimann, Leipzig. — Cohn, Friedenau. — Linke, Leipzig. — Ausch, Prag. — Bergmann mit Frau, Düsseldorf. — Werner, Köln. — Augenkam mit Frau, Elberfeld. — Ruf, Dresden. — Lenders, Kaiserswerth — Lüders mit Frau, Stendal. — Storb mit Frau, St. Johann.

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16.

Böke, Frau, Düsseldorf. — Beckermann mit Frau, Düsseldorf. — Endrissat, Lehrer mit Frau, Insterburg.

Frankfurter Hof, Webergasse 27.

Hofmann, Kaufmann mit Frau, Hamburg. — Laufkötter, Dirigent mit Frau, Düsseldorf. — Platzbecker, 2 Herren, Düsseldorf. — Poote, mit Frau, Düsseldorf. — Nudolny mit Frau, Düsseldorf. — Heuts mit Frau, Düsseldorf. — Linden mit Frau, Düsseldorf.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.

Franzen, Apenrade. — Christensen, Apenrade. Feuer, Bocholt. — Weber, Klingenberg.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.

Pies, Architekt, Godesberg. — Letz, Luckenwalde. — Koznasaki, Warschau. — Heringer, 2 Damen, Arnheim. — Heche, Frau, Arnheim. — Vleugels, Justizrat, Köln.

Grüner Wald, Marktstr. 10.

Robert, Dr., Free. — Franke mit Familie Gelsenkirchen. — Kustermann, Bonn. — Fenter, Bonn. — Jeske, Arnstadt. — Hirz, Paris. — Rittr mit Familie, Pelotas. — Schnurr, Fräulein, Dillenburg. — Horn, Fr., Koblenz. — Holke, Frau, Koblenz. — Grause, Kaufmann, Bamberg. — Drexler, Berln.

Beachtenswert für Damen!

Bitte beachten Sie meine Auslagen:

Marktstraße 22, auf der Seite des Restaurant „Gambrinus".

Ein Gelegenheits-Einkauf, wie er mir so bald nicht wieder geboten werden dürfte, setzt mich in die Lage,

chice, moderne hochelegante Damenstiefel

6.75 m. amerik. Absatz, braun. Farbe zu dem auffall. bill. Preise v. per Paar zu verkaufen. — Bekanntlich sind sämtliche übrigen Schuhwaren in nur guter Qualität bei mir zu ebenfalls enorm billigen Preisen zu haben

Sandel's bekanntestes Spez.-Geschäft für besonders billige Einkäufe.

Verkauf nur **Marktstr. 22 im I. Stock.**

Bei Flaschenbiereinkauf
verlange man ausdrücklich
„Bayrisches Bier"
in Originalabfüllung
aus der
Bayr. Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg
zum gleichen Preise der einheimischen Biere.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. D. 55

Brautausstattungen
Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde,
Polstermöbel
kaufen Sie stets reell und billig im Möbellager 12233
Philipp Schlocker, Hellmundstr. 26.

Ergebnis des Einkoch-Kursus.

Die in dem Obst- und Gemüse-Einkoch-Kursus, welcher auf Veranlassung des Gartenbau-Vereins vom 13.—16. Juli in der Wartburg unter Leitung des Herrn Kreisobstbaulehrers Bickel stattfand, mit **Original Weck'schen Apparaten** eingekochten Früchte Gemüse und Fleisch sind in meinem Schaufenster ausgestellt, und bitte ich um deren gefl. Besichtigung.

Auch hierbei haben sich die **seit Jahren erprobten**

Original Weck'schen Frischhalter u. Gläser

glänzend bewährt und ist bei **Weck'schen Gläsern** weder vorgekommen, dass ein solches **im Dichtwerden versagte,** noch dass ein **Glas gesprungen** ist.

Alleinverkauf der Original Weck'schen Apparate u. Gläser
bei
L. D. Jung,
Telephon 213. Kirchgasse 47.
Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.
12894

Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,
verkauft stets **reell und billig**
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom **einfachsten bis zum elegantesten Stiele.**
Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern, sowie **Salons,** in feinster Ausführung. **Fremden- und Logierzimmer** und **kompl. Küchen** von **65 Mark** an.
Durch **totale Ueberfüllung meines Lagers** verkaufe sehr billig unter **weitgehendster Garantie.**
(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet).
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 12474

Wäsche mit Luft

Bei der Rasenbleiche bewirkt lediglich der Sauerstoff der Luft (Ozon) das blendende Weiss und den frischen Geruch der Wäsche. Das Gleiche wird erreicht durch einfaches Kochen der Wäsche mit **Augil**, welches ebenfalls Ozon entwickelt, hierdurch die Wäsche gleichzeitig reinigt, bleicht und desinficirt. Vollständig selbsttätig! Kein Reiben! Kein Chlor! Absolut unschädlich und gefahrlos! Neueste Erfindung! Überall erhältlich. Alleinig. Fabrik. Jos. Müller, Seifen- und chemisch-techn. Fabrik, Limburg a. d. Lahn.

AUGIL

H. 58.

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn
Rollkomptoir der vereinigten Spediteure G. m. b. H.
Bureau: **im Südbahnhof** Wiesbaden.
Telephon 917. 12724
Spedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwerk

Visiten-Karten
in jeder Ausführung, zu coulanten Preisen, liefert die Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu vermieten.

Wohnungen.

Dotzheim, freundl. Wohnungen ganz od. get. gleich od. sp. zu vm. Näh. Wiesbad.-Str. 33, I. 12452

6 Zimmer.

Friedrichstr. 16, 2. Et., gr. sch Wohn., 6 Zim., Küche, Bad Mans., Keller usw., p. 1. Okt. event. früher, zu verm. Gottfr. Glaser, Rheinstraße 22. 12455

5 Zimmer.

Gneisenaustr. 16, 5 Zimm. mit all. Zubeh. b. Neuz. p. 1. Okt. zu verm. Näh. bei G. Koch. 3187

Gutenbergplatz 3, sch. 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. per sofort zu vm. Näh. Klopstockstr. 8, Part., nebenan b. Fischer. 12821

In der Nähe des **Nerotals** schöne 5-Zimmer-Wohnung u. Zubeh., Gartenbenutzg., z. 1. Okt. zu vermiet. Näh. Nerotal 51. 12925

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, H., 4 Zim., Küche, Kell., Mans., p. 1. Okt. z. vm. Zu erfr. Vdh., 1. St. 12813

Albrechtstr. 36, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung per 1. Oktob. zu verm. Näh. das. 12488

Bertramstr. 2, 3. St. r., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 12870

Blücherstr. 29, Vdh., 2×4 Zim., Küche, Bad, Mans., 2 Keller sof. für 650 Mk. zu verm. Näh. bei Wagner, Sout. 7965

Emserstr. 50, 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger. sof. zu vermieten. Näh. part. 12924

Gerichtsstr. 9, part., schöne 4-Zimmer-Wohn m. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 3158

Herderstr. 13, a. Luxemb.-Platz, 4-Zim.-W., 1. u. 2., (Sonnens.), e. 1. Okt. z. vm. R. i. Lokal. 12503

Jahnstr. 34, 1. St., 4-Zimmer-Wohn. a. 1. Okt. zu verm. Preis 720 Mk. Näh. 2. St. l. 3078

Karlstraße 39, 2. St. r., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub., Pr. 660 Mk. per 1. Okt. zu verm. 3178

Rheingauerstraße 5, bei Frau Keiper Wtw., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, hochpart. Bad, Küche mit Veranda, elektr. Licht, per 1. Oktober preiswert zu vermieten. 12751

Riehlstr. 1, 1, sch. 4-Z.-Wohn. p 1 Oktober zu verm. 12858

Wohn. für **Geschäftsleute,** 4 Z., 1. Et., Bad etc., elektr. L. z. 1. Okt. 08 u. Uebereink. z. v. Siebert, Am Schloß. 3162

3 Zimmer.

Albrechtstraße 22, Hinterhaus 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderhaus Bureau oder 1. Stock. 12744

Bleichstr. 17, schöne 3-Zim.-W. per 1. Okt. Näh. im Laden. 3165

Blücherstr. 26, 2. Stock, 3 Z., Küche, Mans., Keller, p. 1. Okt. z. vm. Preis 480 Mk. 3175

Blücherstr. 29, Vdh. im Sout. 3 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. z. v. 400 M. Näh. b. Frau Wagner, Sout. 7964

Dotzheimerstr. 11, sch. Mans.-Wohn., 3 Z., K. i. Abschl. sof. o. sp. zu verm. Näh. Vdh. 1. 2332

Dotzheimerstr. 68, 3. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei 12598 **Andr. Stroh.**

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 12579

Frankenstr. 13, 2-3 Zimmerw. Dch. z. v. Näh. part. 12912

Feldstraße 16, im Neubau, 3 Zimmer u. K. zu verm. 12594

Gneisenaustr. 16, 3 Zim. u. K. u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Gustav Koch. 3186

Gödenstraße 24, schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. oder Hellm.-Str. 8, Hoffmann. 12513

Hartingstr. 5, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 12518

Hartingstr. 6, p., 3 Zim., Küche u. Kell. a. 1. Okt. N. 2. St. 12801

Hellmundstr. 6, 2×3 Zimmer u. Küche, Hth. 1. u. 2. St. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 12514

Hermannstr. 19, 2 Tr. r., 3 sch. große Zim., Küche, Mans. u. 2 Kell. p. 1. Okt. z. v. N. das. 2816

Hirschgraben 10, 3-Z.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. 7904

Hirschgraben 16, Dachwohn., 3 Zim., Küche u. Keller, Preis 260 Mk. zu vm. N. pt. r. 3179

Hübnergasse 17, P., Frisp., 3 Z., K. u. Zubeh. a. 1. Okt z. vm. N. im Spenglerladen. 12812

Jahnstr. 40, Gartenhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Stock für sich, zum 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderhaus, part. 12849

Kais.-Friedr.-Ring 2, H., Dachw. 3 kl. Zimmer, Küche u. Keller, mtl. 22 M. 12907

Kaiser Friedr.-Ring 15, Hth., ist eine 3-Zim.-Wohn. sofort u. eine 2-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vdh. Part. l. 12817

Kellerstraße 7, 3-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage zu vermieten. 3063

Lehrstraße 14, 1. Stock, ist eine Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3122

Luxemburgstr. 4, 3-Zim.-Wohnun m. all. Zub. zu verm. 12646

Moritzstr. 60, sind zwei 3-Zim.-Wohn. im 1. St. u. Frontsp. im Hinterh. bill. zu verm. 12872

Nettelbeckstr. 12, Vdh. 1. St. l., schöne grß. 3-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkone billig zu verm. 3146

Nettelbeckstr. 12, Vdh. 1. St. l., Waschk. m. Trockenpl. u. Speich. nebst 3-Zim.-Wohn. u. Küche billig zu vermieten. 3155

Neugasse 12, Seitenbau, 3 Zimmer nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 3200

Oranienstr. 2, Mtlb., schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (360 Mk.) auf 1. Okt. zu verm. 12795

Philippsberg 53, schöne 3-Zimmerwohnungen sof. u. 1. Okt. zu verm. Nah. C. Schätzler. 12874

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hth., schöne 3-Zim.-Wohnungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. Fr. Nortmann, Mittlb. p. 12504

Rauenthalerstr. 9, Mtb. gr. 3-Z.-W., Gas, Balk., 2 Kell., per 1. Okt. od. früh. z. vm. N. Vdh. 1. St. r 12592

Rheingauerstr. 5, Gartenh. p., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Frau Keiper, Wtw. 12608

Roonstr. 15, schöne 3-Zim.-W., für Wäscherei geeignet, p. Okt. zu verm. Näh. Mtb. Pt. 12888

Sedanstr. 13, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn., mit od. ohne Werkstatt, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei A. Rocker. 12800

Scharnhorststraße 9, Vorderh., schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu verm. 12860

Scharnhorststr. 12, schöne 3- u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst, Reisenberger. 12827

Schiersteinerstraße 18, sind 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 3203

Schwalbacherstr. 65, V., 3- ev. 4-Z.-W., Gas, 1. Okt., 500—550. N. P. 12905

In meinem neuerbauten Hause Ecke Wald- u. Hasenstr. sind schöne **3- u. 4-Zimmer-Wohnungen,** der Neuzeit entspr. sof. zu verm., auch ist das. ein geräum. **Laden** m. 2-Z.-W., 2 Kell., Mj. u. Flaschenbierkeller z. v. Näh. das. v. 5—7 nachm. o. Albrechtstr. 13, p. 12471

Waldstr. 18 (Biebrich), 3 und 2 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei **K. Hoffmann,** Architekt, Hellmundstr. 8. 12774

Walluferstr. 9, Hth., schöne gr. 3-Z.-Wohn. preisw. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. Vdh. part. 12904

Wellritzstr. 33, 1, frdl. 3-Z.-W. i. Mittlb. z. 1. Okt. z. v. 12885

Webergasse 39, 2. Ecke Saalg., 3 event. 4 Zimmerw. m. allem Zubehör auf 1 Okt. z. verm. Näh. Eckladen. 12909

Wellritzstraße 16, Hth., 3 Zimmer mit oder ohne Waschküche zu vermieten. 8112

Zietenring 6, 3. St. ist eine sch. 3 Zimmerw. m. Erker, Bad u. Mans. p. 1. 10. ac. f. M. 550 z. v.

Neubergerichtete Parterre — 3 Zimmer-Wohnung. Hinterhaus an solide Leute billig zu vermieten. Gefl. Off. unt. 376. 12464

Bierstadt, Taltr. 7, 3-Zimmer-Wohn. nebst Küche m. Wasserleitung u. Garten p. 1. Aug. zu verm. 8038

Bierstadt, Bluwenstr. 8, Wohn. von 3 oder 2 Zimmern im 1. St. auf 1. Okt. zu verm. 12923

Am Bahnhof Dotzheim 3 Z. u. K. sof. zu v. Pr. 350 M. N. Rheinstr. 43, Wiesb. Blumenl. 7665

2 Zimmer.

Adlerstraße 5, 1, 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. 7730

Adlerstr. 7, 1. St. r., kl. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an r., sol. Leute zu verm. 12644

Adlerstr. 28, 1. St. r., Wohn. v. 2 u. 1 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. 2480

Adlerstr. 53, Neub., sch. 2-Z.-W. gl. o. sp. 8118

Adlerstr. 56, parterre, große 2-Zimmerwohnung im Stock m. Abschluß zu verm. 2615

Adlerstr. 56, Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Aug. od. a. sp. zu verm. Näh. pt. 3020

Adlerstr. 60, 2 Zimmer, Küche, Keller, mit od. ohne Mansarde zu vermieten. 3182

Bertramstr. 10, Hth. 2 Zim. u. Küche zu verm. G. Birk. 12506

Bismarckring 5, Hth., 2 Z., K. usw. auf 1 Okt. zu verm. 12913

Kl. Burgstr. 5, Hth., kl. 2-Zim.-W. z. vm. Näh. b. Seib. 12738

Blücherstr. 29, Hth., 2×2 Zimmer, Küche u. Kell. sof. f. 290 M. z. v. Näh. b. Wagner, S. 7966

Bülowstr. 12, Vdh., part., schöne 2-Zimmerw. m. Balk., Gas, auf sof. od. später zu verm. 3194

Dotzheimerstr. 9, Dachwohn., 2 Zim. und Küche, auf gleich zu verm. Näh. das. Hth. Part. 12460

Dotzheimerstr. 46, Hth., 2 große Zim. nebst Zubehör zu vermt. Näh. das. Vdh., part. 12908

Dotzheimerstr. 81, sch. 2-Zim.-Wohnungen i. Mttlb. p. 1. Okt. ev. früher zu vermieten. 12421 Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. St.

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 12580

Eleonorenstr. 6, Kl. Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller sof. zu verm. 3135

Frankenstr. 4, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 3027

Friedrichstr. 15. r. Stb. 2 gr. Z. u. K. u. Mans.-W. v. 2 Z. u. K. f. ol. od. sp. zu verm. Näh. Bäck. 12700

Neubau **Gödenstraße 24,** schöne 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu vm. Hellm.-Str. 8, Hoffmann. 12456

Helenenstr. 7, Hth. 1., 2 Zim. und Küche zu verm. 8054

Helenenstraße 11, Sth. u. Vdh. 1. St., 2-Zim.-Wohn., Küche u. Keller für sofort u. 1. Okt. zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 22, b. Neugebauer. 12867

Hermannstr. 19, 2 Tr. l., 2 sch. große Zim., gr. Küche, Mans. u. Kell. p. 1. Okt. z. v. N. das. 2822

Herrnmühlgasse 3, Hth., Dachlogis von 2 Zim., Küche, Keller sofort zu vermieten 3068

Herrnmühlgasse 7, Hth. 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. 12802

Hirschgraben 10, 2-Z.-Wohn. auf 1. Aug. zu verm. 7905

Hochstättenstr. 8, Dchh. 2-Zim. und Küch., gl. od. sp. z. verm. 3160

Kais. Friedr.-Ring 15, 2 schöne Sout.-Räume u. 1 Kell. a. Büro od. Wohn. an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Vdh. P. l. 12898

Kaiser Friedrich-Ring 65, ist eine Souterrain-Wohnung von 2 Zimmer, 1 Küche u. 1 Mansarde an ruhige Familie zu vermieten. Näh. das. b. Hausmeist. u. Kais. Friedr.-Ring 74, 3. 12664

Karlstr. 10, Vdh. Frisp., 2-Zimmer-Wohn. a. gleich z. vm. 8111

Kastellstr. 6, 2-Zimm. Wohng. nebst Zub. auf 1. Okt. z. verm. 3168

Kellerstr. 6, 2-Zimmerwohnung m. Zubehör u. Stallung mit Futterraum am liebsten an Kutscher z. 1. Okt. z. v. 12761

Kellerstr. 10, Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Mieter sofort zu vermieten. 12859 Näh. 1. Stock l.

Kirchgasse 24, Stb., Frontspitze, kleine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche zu vermieten. Näh. im Nähmaschinen-Laden. 8089

Lehrstraße 14, 1. Stock, ist eine Mansardwohnung von 2 Zim. und Küche zu verm. 3118

Lehrstraße 14, 1. Stock, ist eine Zwei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3120

Müllerstr. 8, 2 Mans., Küche, 1 Keller z. 1. Okt. zu verm. Einzus. 11—12 Uhr. Näh. Nerothal 51.

Nettelbeckstr. 12, Vdh. 1. St. l., Mittelb. u. Hth., 2- u. 3-Zimm.-Wohn. m. Balk. bill. z. vm. 3152

Nettelbeckstr. 12, Vdh. 1. St. l., sch. 2-Z.-Wohn. m. Bad, 2 Balk. u. Zubeh. billig zu verm. 3143

Nettelbeckstr. 12, Vdh. 1. St. l., schöne Frontspitzwohn., 2 Zim. im Abschl. sof. zu verm. 3149

Nerostraße 10, Hth., 1. St. r., 2 große Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Moritzstr. 50. (Brand.) 12652

Niederwaldstr. 7, Stb., 2 Zim. u. Küche p. sof. zu verm. 7958

Niederwaldstr. 7, Stb., 2 Zim. Küche, kleine Werkstatt per sofort zu vermieten. 7957

Rauenthalerstr. 3, Hth., sch. 2-Z.-W. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 12591

Rauenthalerstr. 5, Sth., schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche auf 1. August zu verm. 3177

Rauenthalerstr. 7, M., sch. 2-Zim.-W. zu vm. Näh. b. 2. Mimer. 7828

Rauenthalerstr. 8, Mittelb. u. Hth., schöne 2-Zim.-Wohnungen a. sofort od. spät. zu verm. Näh. Fr. Nortmann, Mttlb. p. 12505

Rauenthalerstr. 11, 3., 2-Z.-W. b. gl. od. spät. z. vm. N. das. u. Emserstraße 39. 12702

Rheinstraße 44, Stb., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vdh., 1. r. 12815

Roonstr. 6, 3. Et., 2 Zim., Küche u. K. m. Abschluß f. 300 M. per Okt. z. v. N. 1 r. 3192

Zwei Zim. u. Küche, sow. Stallung u. Scheune sof. od. spät. zu verm. Näh. F. W. Nikolay, Rüdesheimerstr. 17, part. 12453

Sedanstr. 1, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Abschluß bis 1. Okt. zu verm. 7961

Steingasse 16, Vdh., 2 Zim. u. Küche zu vermieten 7947

Scharnhorststraße 9, Hinterh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu verm. 12861

Scharnhorststr. 27, schöne 2-Zimmer-Wohnungen sofort u. später zu verm. Näheres Hth. beim Hausmeister, od. Schützenstraße 1. 12840

Scheffelstr. 8, Stb. 2. Etage, sch. 2-Zimmer-Wohn., Balkon, Gas, wegzugshalber z. August zu vermieten. Näh. Vorderh. 3. Etage bei Schwank. 7716

Schiersteinerstraße 18, sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 3202

Waldstr. 32, 2-Zim.-Wohnung a. gleich od. spät. zu verm. 7806

Mansardenwohn., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. **Kl. Weberg. 13,** b. Kappes. 12457

Wellritzstr. 23, Hth., 2 Zimmer, Küche u. Keller gleich od. später zu verm. Preis 220 Mk. 3174

Yorkstr. 22, sch. 2-Zim.-Wohn. m. groß. Terrasse, für Wäscherei geeignet, z. 1. Okt. zu vm. 12660

Zimmermannstr. 10, Hth., 2 Zimmerw. z. verm. 12906

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 41, nahe Bahnhof, eine sch. 2-Zim.-Wohng., Hochpart., sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Parterre links. 12825

Sonnenberg, Kapellenstr. 4, a d. Wilhelmshöhe, sch. Frontspitz-Wohn., 2 Z. u. K. z. v. 7816

Sonnenberg, Thalstr. 3 a, Endst. der elektr. Bahn, schöne 2—3-Zimmerwohn. per gleich od. 1. Okt. z. v. Näh. das. part. 7861

1 Zimmer.

Adlerstr. 53, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 12658

Adlerstraße 60, 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. b. D. Geiß. 3184

Bertramstr. 13, 1 Zim., K. u. Kell. zu verm. Hiort. 12701

Bleichstr. 35, 1 Zimmer, Küche u. Keller im Abschluß per 1. Aug. z. verm. N. B., 1 l. 12736

Feldstr. 10, Mans.-W., 1 Z., K. K. a. 1. Okt. z. vm. auch einz. 12868

Hellmundstr. 15, Vdh., Dach, 1 Zim. u. Küche sof. z. verm. 8132

Hellmundstr. 27, eine heizbare Mansarde sofort zu verm. 8122

Hellmundstraße 51, eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Vdh., 1. St. lks. a 4

Herderstr. 9, ist ein Zimmer u. Küche zu vermieten. 7744

Hirschgraben 26, part., 1-Zim.-Wohn. m. Zubeh. a. 1. Okt. z. v. Näh. b. Michael Gartner. 12824

Jahnstraße 44, Hth. p., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 95, part. 12648

Lehrstr. 3, 1 Zimmer, Küche, Keller zu vm. 12921

Lothringerstr. 5, Hinterh., ist 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Vdh part. 3140

Moritzstr. 64, Hth 1, Zimmer, Küche, sep. Eing. z. verm. 8121

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., eine schöne Wohn. 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 3176

Rheingauerstr. 6, Frontsp., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Parterre r. 3141

Rheingauerstr. 11, part., 1 od. 2 Zimmer, 1 m. Balkon zu vermieten. 8097

Römerberg 35, 1 Zimmer, Küche und Keller für 16 Mk. zu vermieten. 2912

Römerberg 13, ein Zimmer u. Küche zu vermieten. 8099

Steing. 21, 1 Z. u. K. an einz. Pers. o. kl. Fam. mtl. 12 Mk. z. v. 8113

Scharnhorststraße 9, Hinterh., schöne 1 Zimmer-Wohnung per 1. August zu vermieten. 12862

Schiersteinerstraße 18, sind 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3201

Kl. Schwalbacherstr. 4, 1. St., 1- u. 2-Zim.-Dachw. zu verm. 7877

Walramstr. 25, 3 Dachwohn. je 1 Zim. u. Küche auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 3189

Wellritzstr. 33, 1, Dachwohnung Zimmer u. Küche z. v. 12886

Yorkstr. 25, M., Zim. u. Küche z. verm. Näh. das. 2. St. r. 12810

Leere Zimmer.

Wellritzstraße 19, 1. Stock, ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 3142

Möbl. Zimmer.

Bleichstraße 33, Vdh. 1. St. r., findet anständiger jung. Mann billiges Logis. 3114

Gr. Burgstr. 9, gut möbl. Zim. m. u. o. Pens., a. Dauerm. 12739

Büdingenstr. 8, möblierte Zim. bill. a. dauernd zu verm. 13697

Dotzheimerstr. 26, 4. St. r., Zimmer, möbl. u. unmöbl., sofort od. später zu verm. 8084

Hermannstr. 17, heizbare möbl. Mansarde zu verm. 12661

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Karlstr. 44, 2. St. r. 12821

Kl. Langgasse 1, 3. St., möbl. Zimmer sofort zu verm. 8067

Lehrstr. 3, p. Jg. Leute erh. sch. Log. 12920

Schiersteinerstr. 30, Grth. 3. Str. r., schön möbl. Zim. zu vm. mit oder ohne Pension. 3169

Schwalbacherstraße 27, Mittelbau 1. Stock, möblierte Zimmer zu vermieten. 3109

Seerobenstr. 2, 3, ein fl. möbl. Zimmer m. g. Kost. wöchentlich 10 M. sof. zu verm. 3199

Walramstraße 8, 1. Stock r., erhält junger Mann schönes, billiges Logis. a 5

Walramstr. 23, 2. St., gr. frdl. möbl. Z. monatl. 18 M. z. v. 8009

Wellritzstr. 33, 1, möbl. Zimmer zum 1. Okt. zu verm. 12887

Läden.

Eckladen u. gr. Lagerr., wor. seit 7 Jah. eine gutgeh. Kolonialw.-, Südfr., u. Flaschenbier-Handlg. betr. w., ganz od. geteilt, mit od. ohne Wohn. zu verm. Preis 650 Mk. Näh. Bülowstr. 2, 2. 12799

Yorkstr. 11, Eckladen m. Wohn. per 1. Okt. ev. früher zu verm. Näh. Nettelbeckstr. 12, p. l. 12517

Werkstätten etc.

Stallung für 2 bis 3 Pferde, nebst Wagenremise, passend für Kutscher, zu vermieten. Näh. **Aarstraße 20.** 12608

Adlerstr. 53, Stallung m. W. p. 1. Okt. z. verm. 12915

Bülowstr. 10, Werkstätte sof. zu verm. Näh. p. l. 7805

Blücherstr. 29, schön Hofkeller, 250 □ m, f. 300 M. z. v. 7967

Große Werkstätte u. Lagerräume zu vermieten. Dotzheimerstr. 81. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. 12459

Frankenstr. 20, 1. St. r., helle Werkst., auch evtl. als Lagerraum zu verm. 8063

Feldstr. 16, sch. h. Werkst. m. o. ohne Wohnung auf 1. Okt. z. verm. 12595

Stallung für 4 Pferde, Remise für 3 Wagen nebst 2- oder 3-Zimmer-Wohnung an Kutscher sofort zu vermieten. Näh. bei **K. Hoffmann,** Architekt, Hellmundstr. 8. 12773

Kirchgasse 24, kl. **Werkstatt** z. vm. Näh. i. Nähmaschinen-Laden. 8088

Kleistr. 6, schöne, helle Werkstatt, auch als Büro mit Lagerkeller sof. zu verm. 12919

Große **Werkstatt,** mit Hof und 3-Zim.-Wohn., zu verm. Näh. Marktstr. 26, Papierhdl. 12711

Rheinstraße 44, Scheune, Stall für zwei Pferde u. 2-Zimmer-Wohnung, auch als Lagerraum zu vermieten. 12814 Näh. Vdh., 1. r.

Große helle **Werkstatt,** für jedes Geschäft passend, ganz od. geteilt sofort oder später zu vermieten. Näh. Roonstr. 22, 1. St. 12463

Ein **Büro- oder Lagerraum,** ca. 25 qum. zu vermiet. 12866 Näh. Scheffelstraße 12, pt lks.

Schulgasse 4, Werkstatt p. sof. oder später zu vermieten. Näh. Hth., 1. lks. 2834

Schulberg 21, große Lagerräume od. Werkstätte f. ruh. Geschäft, auch z. Möbeleinst. gl. o. sp. z. vm. 12830

Bäckerei zu vermieten. Näheres bei Gustav Koch, Gneisenaustraße 16. 3185

Verpachtungen.

Mittlere **Gärtnerei,** dicht an d. Stadt, ganz od. geteilt mit Wohnung **zu verpachten.** Frankfurterstraße Nr. 41a. 8014

Mietgesuche.

Zwei Geschäftsfräul. suchen per 1. Aug. möbl. Zimmer mit Pension in Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Mm. 435 an die Exped. des Blattes. 8129

Gartengrundstück m. Wasser ev. mit kl. Wohnhaus, nahe der Stadt zu **pachten gesucht.** Offert. unt. Mh 431 a. d. Exped. d. Bl. 8107

Stellen finden.

Männliche.

Solv. Vertreter

gesucht zur Übernahme des Alleinverkaufs am Platze für einen in jeder Familie für 6 und 10 Mk. leicht verkäuflichen Massenartikel 40% Nutzen. Am 22. Juli abends. Hotel Westfälischer Hof. 8131

Vertreter

für Privat gesucht für geldsparend. Artikel zum tägl. Gebrauch. Wer sucht ist Käufer. **Max Eid Nachf., Frankfurt a. M.** 12917

Ein **Knecht** sofort gesucht. Adlerstraße 67, 1. Stock. 8102

Taglöhner für Feldarbeit gesucht. Schwalbacherstr. 39. 8126

EILT!

Zum Verkauf v. **Zigarren** an Wirte etc. wird ein Agent gesucht, gleich, wo wohnhaft. Verg. ev. 250 Mk. per Mt. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.** C 21

Lehrling

für **kaufm. Kontor** sofort gesucht. Offerten unter K. B. 17 postl. Bismarckring erb. 8130

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner,
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen,
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen.
Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen 10018
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', „Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Wiesbad. Kellner-Verein,

Gegründet 1890.
Telephon 1016,
vermittelt unentgeltlich
Hotel- und Restaurant-Personal.
Geschäftsstelle Rheinischer Hof.
Wagnergasse 16. 12612

Weibliche.

Rock- u. Taillenarbeiterin dauernd gesucht. **J. Herrchen,** Röderstr. 41. 8062

Mehrere Binderinnen für einige Wochen gesucht. 8133 Baumschule **R. Burk,** Wellritztal.

Gesucht
eine perfekte Büglerin
für feine Damenwäsche, dieselbe muß auch auf der Kragenbügelmaschine geübt sein. Ferner ein **tüchtiges Mädchen** für die Dampfmangel. Näheres Dampfwaschereі **Palast-Hotel,** Eingang Saalgasse 5. 8128

Suche zum 1. August **junges tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit. **Karl Petri,** 12915 Herderstraße 8.

Tüchtig. **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Lorelеyring 7, a. d. oberen Dotzheimerstr. 8023

Junges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, bei gut. Behandl. zum Erlernen d. Haush. geg. kl. Vergüt. gesucht. Eigenheimstr. 3. 8032

Tüchtiges **Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeit gesucht. 8123 Schulgasse 4, bei Busch.

Stellen suchen.

Aelterer, solider, zuverl. **Buchhalter,** kath., übernimmt **Besorgung eines**

Kleinen Kontors

gegen freie Station oder auch gegen entsprechende Zahlung. **Antritt 1. Oktober.** Gefl. Off. unter **Mb. 126** an die Geschäftsstelle d. Blts. erbeten. 12882

Junger Hausbursche sucht Stellung. 3198 Näh. Seerobenstr. 24, Hth., 3. St. r.

Gelernter **Diener,** 28 Jahre, mit gut. Zeugnissen, **sucht Stellung** bei einzeln. Herrn od. Dame bis 1. Aug. oder später. Geht auch mit auf Reisen. Offert. unt. M. g. 430 an d. Exped. ds. Blatt. 8104

Frau sucht Monatsstelle von 10 Uhr an oder Laden zu putzen. Off. u. M. l. 434 a. d. Exp. d. Bl. 8125

Frau f. Waschbeschäftigung Hermannstr. 10, P. 8114

Wäsche zum Bügeln wird ang. Faulbrunnenstr. 12, 2 l. 8130

Arbeiterwäsche wird sch. gewaschen u. geflickt. Dotzheimerstraße 100, 3. l. l. 8131

Königl. Schauspiele.

Das Königl. Theater bleibt ferienhalber vom 1. Juli bis 31. August geschlossen.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 21. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).
Gastspiel Nina Sandow.
Nur einmalige Aufführung!

Klein Eyolf.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen.
Regie: Paul Linsemann.

Alfred Allmers, Gutsbesitzer und Schriftsteller, früh. Schullehrer . . . Thomas
Rita, seine Frau . . . *
Eyolf, ihr Kind . . . Linden
Asta Allmers, Alfreds jüngere Stiefschwester . . . Sario
Borgheim, Ing. . . . Köllner
Die Rattenmamsell . . . Laafner-Hagedorn

Das Stück spielt auf Allmers Gut, das am Fjord, einige Meilen von der Stadt gelegen ist.

* * * Rita . . . Nina Sandow

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Mittwoch, den 22. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin.)
— Gastspiel Nina Sandow. —
Zum fünften Male;

— Demi-monde. —

Komödie in 5 Akten von Alexand. Dumas (Sohn).
Susanne . . . Nina Sandow.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 22. Juli:
Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) u. durch Wiesbaden (Preis 3 Mark).
Nachmittags 3.30 Uhr Klarental, Taunusblick, Georgenborn, Schlangenbad und zurück. (Preis 5 Mark.)

11 Uhr: Konzert des Walhalla-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Paul Oex.
1. Bühnengenossenschaft, Marsch . . . Meinecke
2. Ouverture z. Op. „Die Felsenmühle" . . . Reissiger
3. Die Backers a. d. Operette „Der Prinzpapa" . . . H. Levin
4. Mein Traum, Walzer . . . Waldteufel
5. Paraphrase über das Lied „Waldsandacht" . . . Nehl
6. Potpourri a. d. Operette „Das Spitzentuch der Königin" . . . Strauss

Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Kapelle des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) No. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister E. Gottschalk.
1. Prinz Heinrich, Marsch . . . Eilenberg
2. Ouverture z. Op. „Die diebische Elster" . . . Rossini
3. Chor d. Friedensboten aus d. Op. „Rienzi" . . . R. Wagner
4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer . . . Jos. Strauss
5. Immortellenkranz auf das Grab Lortzing . . . Rosenkranz
6. Ungarische Rhapsodie No. 2 . . . Liszt
7. Der Kladderadatsch, Potpourri . . . Latann
8. Die Gersdorffer Füsiliere, Marsch . . . E. Gottschalk

Abends 8.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Solisten-Abend
der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister E. Gottschalk.
1. Ouverture zur Oper „Tell" . . . Rossini
2. Jugenderinnerungen, Arie für Waldhorn und Oboe . . . Bach
3. Trompeten-Quartette a) A. d. Jugendzeit b) Das einsame Röslein . . . Radecke
4. Arie für Klarinette . . . Bergson
Herr Günther.
5. Valse chromatique . . . Kochert
6. Die beiden kleinen Finken, Konzertpolka für zwei Flöten . . . Kling
Die Herren Bartelmess und Geisenheimer.
7. Edelweis vom Semmering, Fantasie f. Trompete-Solo . . . Hoch
Herr Woll.
8. Variationen für sämtl. Militär-Orchester-Instrumente über das Thema: „Der Karneval zu Venedig" . . . Walther

Städtische Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Dienstag, den 21. Juli:

Der fidele Bauer.

12422

Citronen,
sehr schöne, große Frucht, 300er Kiste 11 M.
Detail-Verkauf billigst. 12916
J. W. Hommer,
Telephon 1801. Kirchgasse 30

Phrenologin, Schachtstraße 24, 3. St. Sprech st. Vermitt. von 10—1 Uhr, nachm von 4—10 Uhr. Frau Harz. 7684

2 Damen, die in **Rüdesheim** in Sommerfrische sind, suchen passende Gesellschaft für Touren zu machen. Off. postl. **Rüdesheim** les amies 66. 8134

Wanzen nebst Brut
sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilge ich unter Garantie mit meinem preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billigst.
Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 12561
Yorkstraße 5, Hth., 2 St.
Telephon 873.

Reichshallen-Theater.

Fortsetzung der großen internat. Ringkampf-Konkurrenz.
Heute ringen: Sullmanof, Rußland — **Roland,** Berlin.
Kaschau, Böhmen — **Lopez,** Mexiko.
Großer Entscheidungskampf:
Schwarz, Bayern gegen **Hitzmann,** Westfalen.
Vorher: Neues Spezialitäten-Programm.
Anfang der Vorstellung: 8¼ Uhr. 8118

NEROBERG.

Mittwoch, den 22. Juli, nachmittags 4 Uhr: 12527

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".
Heute Dienstag Abend
Großes Künstler-Konzert
bei freiem Entrée.
Auch bei ungünstiger Witterung findet das Konzert statt. 8139

Wiesbaden 1909 Ausstellung
für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau
Schluss der Anmeldungen **1. August 1908.** Näh. Ausk durch d. **Geschäftsstelle:** Nicolasstr. 21. 12262

Turngau Wiesbaden.

Zu dem aus Anlaß des Deutschen Turnfestes am 23. d. M. stattfindenden **großen Gartenfest mit turnerischen Aufführungen der drei hiesigen Turnvereine** ist für deren Mitglieder und Angehörige der Eintrittspreis auf **50** Pf. ermäßigt.
Eintrittskarten sind von jetzt ab zu haben:
Turnverein: bei **F. Strensch,** Kirchgasse 36, und bei Restaurateur **H. Hansen,** Hellmundstraße 25.
Männerturnverein: bei **F. Engel,** Kirchgasse 7.
Turngesellschaft: bei **G. Warnecke,** Webergasse 22. [12850

Bahnholz.
Telephon Nr. 432. 12562

Restaurant u. Café
Schönster Ausflugsort am Platze
Möblierte Zimmer und Pension
10900 empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben vom 10. bis 19. Oktober 1908
im Paulinenschlösschen zu Wiesbaden.
Zur Beschickung unserer Ausstellung wird hiermit eingeladen.
Prämilerung durch Staats-Medaillen, Goldene und silberne Medaillen. Ehrenpreise und Diplome.
Alles Nähere durch das Ausstellungs-Bureau: 126
Hotel Mehler, Wiesbaden.

Für die Reise

bietet mein grosser
Räumungs-Verkauf
äusserst günstige Vorteile zum Einkauf von

Herren-Wasch-Anzüge	von **10.00—35.00**	Mk.
Knaben-Wasch-Anzügen	„ **2.50—5.50**	„
Lüster Saccos	„ **3.00—25**	„
Pikee-Westen	„ **3.00—10.00**	„
Strand-Anzügen	„ **15.00—24.00**	„
Touristen-Anzügen	„ **18.00—39.00**	„

Ernst Neuser, Wiesbaden,
Kirchgasse 28.
Spezialhaus I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung. 12687

Familien-Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Margarethe Maurer
geb. **Haubrich**

uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Maurer. 8136

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. Juli, nachmittags 4.30 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurück:
Dr. med. Sartorius. 8101

Von der Reise zurück:
Dr. med. Philippi. 8117

Die beste 8er ist die **Raths-Cigarre!**
J. Rath, Kirchgasse 26,
Inh.: G. Krause. 12889
Wochentags geöffnet von 5½ Uhr.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 24. Oktober 1908, vormittags 11 Uhr, wird an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten Bauunternehmer Phillipp Ost und Anna geb. Bös in Wiesbaden, als Gesamtgut gehörige Ackergrundstück Ecke der Dotzheimer- und der 2. Ringstraße, 6,30 ar groß zwangsweise versteigert. 12564

Wiesbaden, den 13. Juli 1908.
Königliches Amtsgericht Abt. 10.

Zwangs-Versteigerung.

Am **25. September 1908 Vormittags 10½ Uhr,** wird auf dem hiesigen Amtsgericht Zimmer Nr. 6 das den Eheleuten **Rentner Eduard Preußer** und **Amalie** geb. **Scheer** in **Biebrich** gehörige, **Adolfstraße Nr. 19** in **Biebrich** belegene Wohnhaus nebst Nebengebäuden und Hofraum, 3 ar 71 qm, mit einem Gebäudesteuerungswert von 1275 Mk. zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 17. Juli 1908.
Königl. Amtsgericht Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am 23. September 1908, vormittags 10.30 Uhr, wird auf dem Amtsgericht Zimmer Nr. 60, das den Eheleuten **Phillipp Füll** von Biebrich, gehörige Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Hinterhaus und Ziegenstall, Kastellerstraße Nr. 10, mit einer Größe von 6 ar 80 qm und einem Gebäudesteuernutzungswert von 1280 Mark zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, 17. Juli 1908. 12572
Königliches Amtsgericht Abtl. 10

Bekanntmachung.

Der in der Zwangsversteigerungssache **Schramm** auf den 6. August 1908 bestimmte Termin findet nicht statt.
Wiesbaden, den 17. Juli 1908.
12572 **Königliches Amtsgericht Abtl. 10.**

Veränderungen im Familienstand
der Stadt Wiesbaden.

Geburten:

Am 13. Juli dem Buchhalter am Vorschußverein Karl Wagner e. T., Maria Lina.
Am 17. Juli dem Photograph Richard Strauch e. S., Siegfried.
Am 18. Juli dem Tünchergehilfen Johann Sauerborn e. S., Johann Bernhard.
Am 15. Juli dem Kaufmann Emil Kern e. T., Hertha.
Am 15. Juli dem Schreinergehilfen Hieronymus Wagner e. T., Bertha.
Am 14. Juli dem Weichensteller Adolf Aglastor e. T., Bertha Antonie.

Aufgeboten:

Gastwirt Willy Eugen Renson, mit Ottilie Barbara Philippine Schupp beide in Bierstadt.
Schreiner Martin Theodor Lutz in Frankfurt a. M., mit Anna Maria Neunzerling hier.
Schreinergehilfe Friedrich Hofmann, mit Katharina Vogel beide hier.
Buchhalter Georg Busch, mit Maria Schäfer beide hier.
Musiker Walter Prosst, mit Alma Erler beide hier.
Postbote Georg Adam hier, mit Anna Weimer in Frankf. a. M.
Bauarbeiter Josef Lump, mit Henriete Groß beide hier.

Gestorben:

Am 19. Juli Elsa, T. d. Technikers August Heiland, 6 Mt.
Am 18. Juli Schuhmacher Kaspar Reichert, 72 J.
Am 19. Juli Karl, S. d. Wächters der Wach- und Schließgesellschaft Bonifax Schneider, 8 Mt.
Am 18. Juli Invalide, Peter Schalck, 80 J.
Am 19. Juli, Fritz S. d. Landesbank-Buchhalters Heinrich Reist, 10 Mt.
Am 18. Juli Weinhändler Erwin Hoffmann, 59 J.
Am 20. Juli, Karl S. d. Geschäftsdieners Max Räde, 5 Mt.

Standesamt.